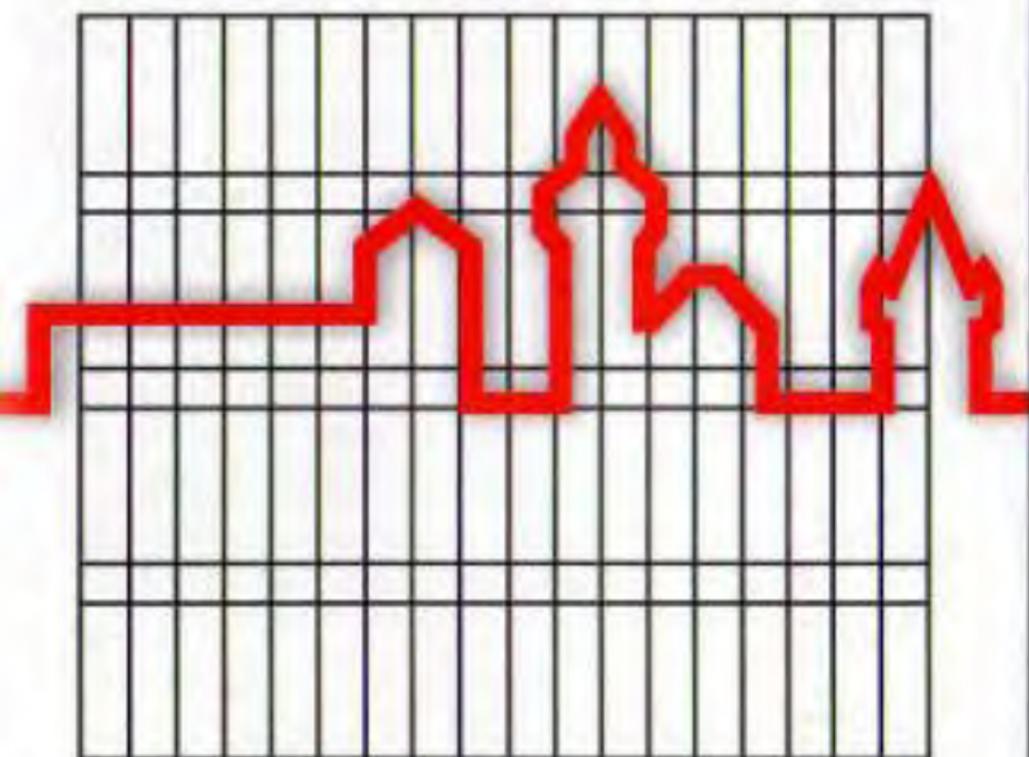


Nürnberg in Zahlen

1 9 9 7



Herausgeber:

Amt für Stadtforschung und Statistik

Unschlittplatz 7 a

90403 Nürnberg

Tel.: 0911 231 2840 Fax: 0911 231 2844

e-mail: sta@stadt.nuernberg.de

internet: [http://www.nuernberg.de/ver/sta/
stahome.htm](http://www.nuernberg.de/ver/sta/stahome.htm)

Presse- und Informationsamt

Fünferplatz 2

90317 Nürnberg

Tel.: 0911 231 2372 Fax: 0911 231 3660

e-mail: pr@stadt.Nuernberg.de

internet: [http://www.nuernberg.de/ver/
pr](http://www.nuernberg.de/ver/pr)

10 000/Oktober 1997

Redaktion: Dr. Helmut Büscher, Alexandra Foghammar, Dorothea Riedel,
Dr. Henning Schimer, Walter Schneider

Titelseite: Wolfgang A. Weber/Stadtgrafik

Druck: Zeder-Druck, Nürnberg



Liebe Nürnbergerinnen und Nürnberger,
liebe Gäste unserer Stadt,

unsere kleine Broschüre „Nürnberg in Zahlen“ ist gedacht und erarbeitet als Leitfaden, der in einfach zugänglicher und verständlicher Form Informationen über die wichtigsten statistischen Daten und Fakten zur Stadtentwicklung an die Hand gibt. In dem vom Amt für Stadtforschung und Statistik und dem Presse- und Informationsamt erarbeiteten Kompendium können alle Interessierten, sei es aus beruflichem oder persönlichem Anlaß, allerlei Wissenswertes über die Stadt nachschlagen. Neben ausgewählten Daten zur Stadtgeschichte und Grundinformationen zur Geographie der Stadt Nürnberg und ihrer politischen Vertretung beschäftigt sich diese Broschüre vor allem mit der statistischen Aufbereitung der Stadtentwicklung. Auf der Grundlage der jüngsten Daten von 1996 wurden - nach Sachbereichen gegliedert - Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren festgehalten. Wesentliche Merkmale der Bevölkerungsstruktur, ein Überblick über das, was sich bei Kultur und Bildung, im Sozialbereich, bei der Sicherheit und im Gesundheitswesen tut, Eckdaten zur Wirtschaftsentwicklung, zu Verkehr, Wohnungsmarkt, Umwelt und Finanzen - dies alles läßt sich auf einen Blick nachschlagen.

Die Zusammenstellung dieser Basisinformationen soll interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern Einblicke in numerisch darstellbare Vorgänge in ihrer Heimatstadt vermitteln, den Neubürgern und Besuchern Nürnbergs das Kennenlernen unserer Stadt erleichtern und all jenen, die aus beruflichen Gründen eine schnelle und übersichtliche statistische Orientierung über Entwicklungen in der Stadt Nürnberg benötigen, eine Hilfestellung geben. Somit ist „Nürnberg in Zahlen“ gleichsam eine Visitenkarte unserer Stadt, der ich wünsche, daß sie von den Nutzern gern zur Hand genommen wird.

A handwritten signature in cursive script that reads "Ludwig Scholz". The ink is dark and the handwriting is fluid and personal.

Ludwig Scholz
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Grußwort des Oberbürgermeisters

1

1

Lage der Stadt und Flächennutzung

Geographische Lage
Nürnberg - mitten in Europa
Flächennutzung

4

4

5

2

Geschichte und Sehenswürdigkeiten

Geschichte kurz gefaßt
Sehenswürdigkeiten
Einwohnerzahl und Stadtgebietsentwicklung seit 1806
Berühmte Nürnbergerinnen und Nürnberger

6

7

8

9

3

Partnerstädte

9

4

Wirtschaft

Wirtschaftsstruktur
Arbeitsmarkt
Messen und Kongresse
Tourismus

11

12

13

16

5

Verkehr

Lage und Verkehrsverbindungen
Flughafen und Staatshafen
Straßenverkehr
Öffentlicher Nahverkehr

17

17

18

19

6

Nürnberg und seine Region

Industrieregion
Kompetenzinitiativen

20

21

7

Politische Vertretung der Stadt

23

8	Bevölkerung	Altersstruktur	24
		Familienstand und Haushaltsgröße	25
		Staatsangehörigkeit	26
		Religionszugehörigkeit	27
		Bevölkerungsbewegung	27

9	Kultur und Bildung	Museen und Ausstellungen	28
		Sternwarte und Planetarium	28
		Theater und Konzert	29
		Veranstaltungen und Märkte	29
		Freizeit	30
		Archiv und Stadtbibliothek	30
		Schulen und Hochschulen	31

10	Soziales	Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien	33
		Sozialhilfe	34
		Altenbetreuung	35

11	Gesundheit		35
----	------------	--	----

12	Sicherheit		37
----	------------	--	----

13	Gebäude und Wohnungen		38
----	-----------------------	--	----

14	Umwelt und Klima	Energie- und Wasserversorgung	39
		Abfallwirtschaft	39
		Klimatische Verhältnisse	40

15	Finanzen	Kommunalhaushalt	41
----	----------	------------------	----

16	Ausgewählte Auskunftstellen		42
----	-----------------------------	--	----

1

Lage der Stadt und Flächennutzung

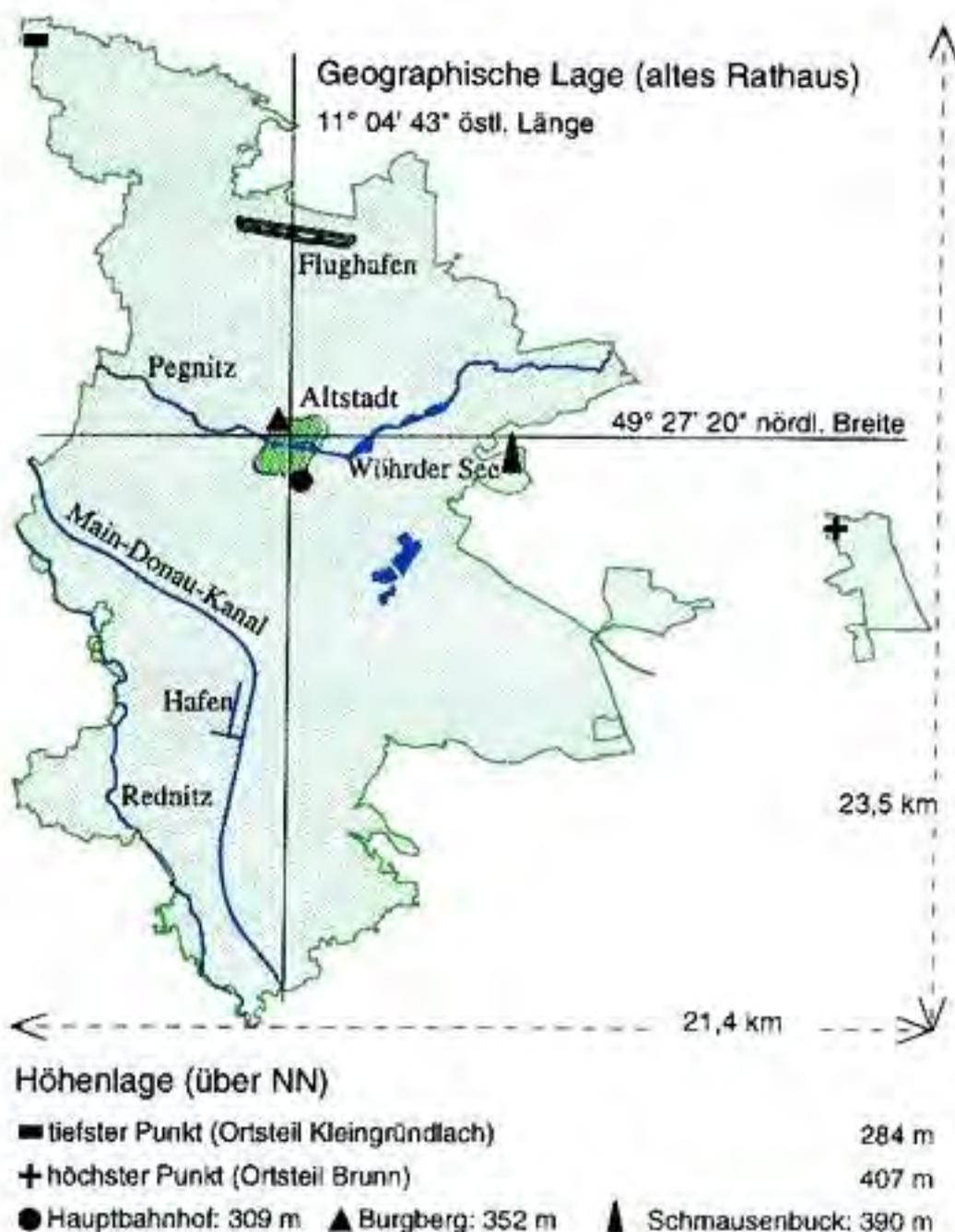
Geographische Lage

Nürnberg liegt am Rande der fränkischen Alb in einer sandigen Ebene. Nördlich der mächtigen Reichsstadt des Mittelalters findet man die idyllische „Fränkische Schweiz“ mit tiefen Felsentälern, Höhenburgen und Ruinen.

Nürnberg ist die größte Stadt Frankens und aufgrund ihrer zentralen Lage in Nordbayern das Zentrum der Region. Nach der Einwohnerzahl ist es die zweitgrößte Stadt in Bayern und die dreizehntgrößte in Deutschland.

Mit den Nachbarstädten Fürth, Erlangen und Schwabach sowie den angrenzenden Landkreisen ist Nürnberg Teil eines bedeutenden europäischen Wirtschaftsraumes an der Nahtstelle der EU zu ihren östlichen Nachbarn.

Nürnberg:
Geographische
Länge und Breite,
Höhenlage und
wichtige Gewässer



Nürnberg - mitten in Europa

Mitten in Europa gelegen bietet Nürnberg kurze Wege zu den europäischen Märkten. Am schnellsten zu erreichen sind die Schweiz, Österreich und Tschechien aber auch die Benelux-Staaten, die fast ganz im 500 km-Umkreis der Stadt liegen. Etwas weiter, aber weniger als 1000 km entfernt, sind die EU-Gebiete Dänemark, Süngland, Frankreich und Nord- und Mittelitalien und im östlichen Europa Polen, die Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Jugoslawien.

Das Gebiet im
500 und 1000 km -
Umkreis der
Stadt Nürnberg



Flächennutzung

Boden und Boden-
nutzung

Überwiegend Sandstein bildet den Untergrund der Stadt und bestimmt Vegetation und Landwirtschaft.

Seit Jahrhunderten genießt der „Reichswald“ innerhalb und außerhalb der Stadt besonderen Schutz - einst als unersetzliches Holzreservoir der freien Reichsstadt - heute als Naherholungsgebiet und „grüne Lunge“.

Im Norden des Stadtgebiets liegt das „Knoblauchland“, das als größte zusammenhängende Gemüseanbaufläche Bayerns wesentlich zur Versorgung der Bevölkerung mit frischem Gemüse beiträgt.

Nutzung der Stadtgebietsfläche (185,9 km²) 1996

Anteile der
Nutzungsarten

Siedlungs- und Verkehrsfläche insgesamt	53,4 %
• Gebäude- und Freifläche	34,5 %
• Erholungsfläche insgesamt	2,9 %
- Sportplätze, Freibäder, etc.	1,1 %
- Parks, Grünanlagen	1,8 %
• Verkehrsfläche insgesamt	16,0 %
- Straßen, Wege, Plätze	12,1 %
- Bahn, Flughafen, etc.	3,9 %
Landwirtschaft	26,7 %
Wald	17,7 %
Wasser	2,0 %
Sonstige Nutzung	0,2 %

Erstmals erwähnt wird Nürnberg in einer kaiserlichen Urkunde aus dem Jahr 1050. Gefördert durch die Stauferkaiser, auf die auch der Ausbau der Burg auf dem Sandsteinfelsen („Nuorenberg“ - felsiger Berg) als Kaiserpfalz zurückgeht, erlebte Nürnberg im Hochmittelalter einen raschen Aufschwung als Handelsstadt und gewann den Status einer Reichsstadt. Der von Wohlstand und einem idealen Klima für Kunst und Wissenschaft geprägten Blütezeit im 15. Jahrhundert folgte nach dem Dreißigjährigen Krieg der Niedergang der Reichsstadt. 1806 wurde Nürnberg in das Königreich Bayern eingegliedert und erfuhr erneut einen raschen Aufstieg als Industriemetropole. Mit der Ernennung zur „Stadt der Reichsparteitage“ wurde Nürnberg in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts zum Symbol des Nationalsozialismus und erlebte das dunkelste Kapitel seiner Geschichte. Durch Luftangriffe der Alliierten versank die Altstadt 1945 in Schutt und Asche. Durch behutsamen Wiederaufbau kann der Besucher heute wieder viel von der Atmosphäre des historischen Nürnberg spüren. Mit der Einrichtung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises und der zum Stadtjubiläum im Jahr 2000 geplanten Eröffnung eines „Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände“ setzt die Stadt Zeichen dafür, daß Nürnberg seiner historischen Bedeutung gerecht wird.

Wichtige Jahreszahlen	1050	In der Sigena-Urkunde wird Nürnberg erstmals erwähnt
	1219	Kaiser Friedrich II bestätigt im großen Freiheitsbrief die Reichsunmittelbarkeit
	1349	Erster Judenpogrom und Zerstörung des Judenviertels auf dem Gelände des heutigen Hauptmarktes
	1356	Kaiser Karl IV erläßt die „Goldene Bulle“
	1493	Hartmann Schedels „Weltchronik“ wird von Anton Koberger gedruckt
	1524	Beginn der Reformation in Nürnberg
	1649/ 1650	Nach dem Dreißigjährigen Krieg tagt der Kongreß zum Vollzug des Westfälischen Friedens in Nürnberg
	1806	Nürnberg verliert die Reichsunmittelbarkeit und kommt zum Königreich Bayern
	1835	Die erste deutsche Eisenbahn fährt zwischen Nürnberg und Fürth
	1852	Das Germanische Nationalmuseum wird von Freiherr von und zu Aufseß gegründet
	1933	Nationalsozialistische Machtergreifung; Nürnberg wird „Stadt der Reichsparteitage“. In den folgenden Jahren werden u.a. die Kongreßhalle und das Aufmarschgelände Zeppelinfeld gebaut
	1935	Verkündung der antisemitischen „Nürnberger Gesetze“
	1938	Zerstörung der beiden Synagogen

noch: wichtige
Jahreszahlen

- 1945 Am 2. Januar wird die Altstadt fast vollständig zerstört
- 1945 - In den „Nürnberger Prozessen“ müssen sich Repräsentanten des NS-Regimes vor einem Internationalen Militärtribunal verantworten
- 1949
- 1950 Erste Internationale Spielwarenmesse
- 1952 Die Bundesanstalt für Arbeit wählt ihren Sitz in Nürnberg
- 1955 Einweihung des Flughafens
- 1966 Der Wiederaufbau der Altstadt ist größtenteils abgeschlossen
- 1967 Grundsteinlegung der U-Bahn
- 1972 Nürnberg wird Hafenstadt am Europakanal
- 1973 Das neue Messezentrum wird eröffnet
Erster Ausländerbeirat in der BRD
- 1991 Das neue „Frankenstadion“ wird nach dem Umbau eingeweiht
- 1995 Erste Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises
- 2000 Stadtjubiläum 950 Jahre Nürnberg

Sehenswürdigkeiten

- Kaiserburg mit Fünfeckigem Turm um 1040/1180 - 1545
- Kaiserstallung (1494 - 1495), heute Jugendherberge
- Stadtmauer, 5 km lang, 80 Türme (14. - 15. Jh.)
- Rathaus: ab 1332, mit Lochgefängnis; Wolfscher Bau: 1616 - 1622
- St. Sebalduskirche (Baubeginn 1225) mit Sebaldusgrab von Peter Vischer und Kreuzigungsgruppe von Veit Stoß
- St. Lorenzkirche (Baubeginn 1260) mit Sakramentshäuschen von Adam Kraft und Engelsgruß von Veit Stoß
- Frauenkirche (1352 - 1361) mit Kunstwerk „Männleinlaufen“
- Nassauer Haus (13. Jh.), Patrizierwohnturm
- Heilig-Geist-Spital (1331 - 1341, Pegnitzüberbauung 1511 - 1527), heute Altenwohnheim
- Schöner Brunnen (14. Jh.)
- Johannisfriedhof (1395)
- Weinstadel (1446 - 1448), heute Studentenwohnheim
- Albrecht-Dürer-Haus (1450), heute Museum
- Mauthalle (1498 - 1502), heute Geschäftshaus
- Krafftisches Haus (1509 - 1512), jetzt Ämtergebäude der Stadtverwaltung
- Rochusfriedhof (1518)
- Tucherschloß (1533 - 1544), heute Museum
- Fembohaus (1591 - 1596), heute Stadtmuseum
- Pellerhaus (1602 - 1605), jetzt Stadtbibliothek und Stadtarchiv
- Ehemaliges Reichsparteitagsgelände (1935 - 1939)
- Straße der Menschenrechte (1994)
- Museen (siehe Seite 28)

2

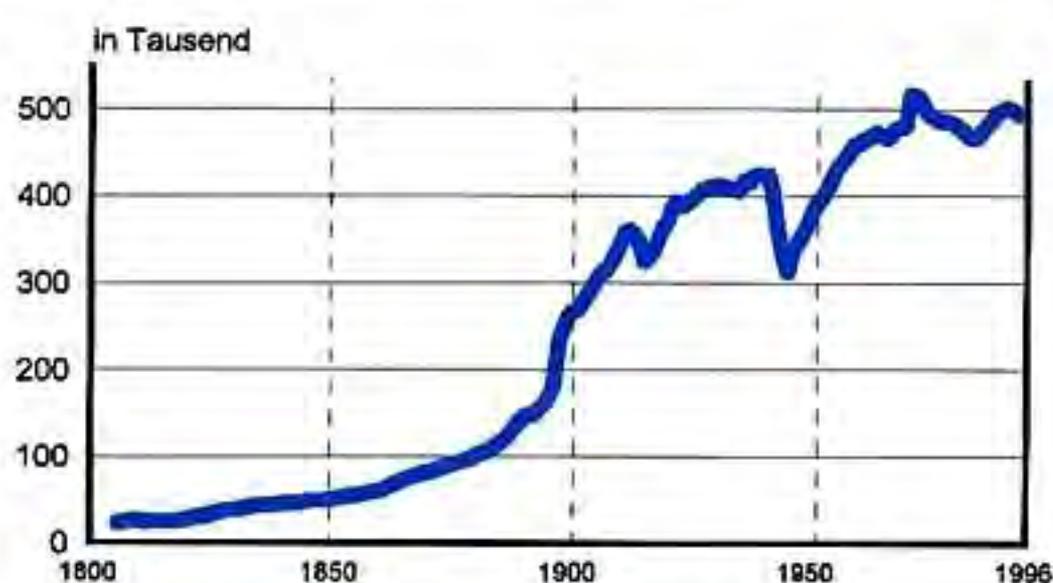
Geschichte und Sehenswürdigkeiten

Einwohnerzahl und Stadtgebietsentwicklung seit 1806

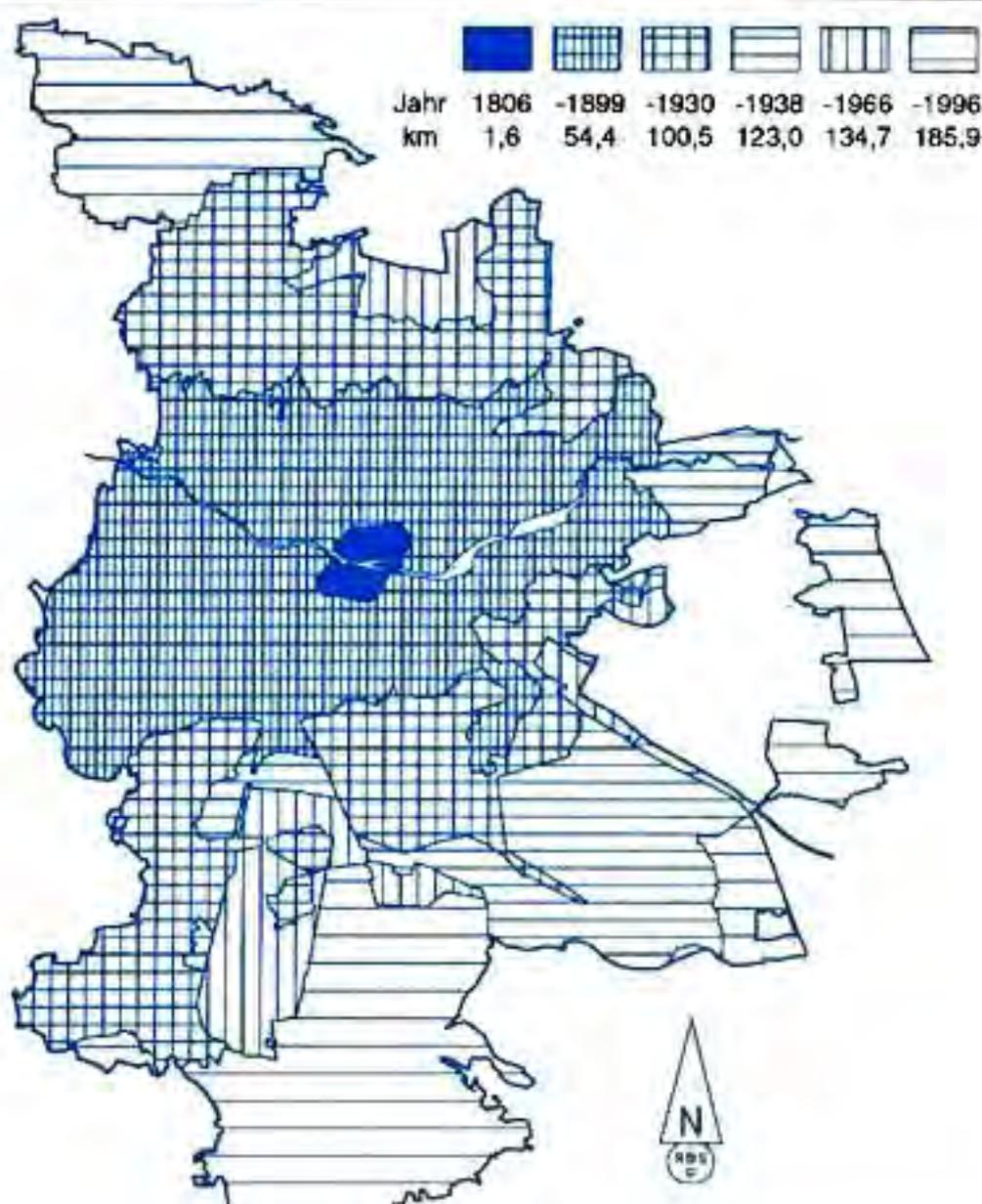
Langfristige Entwicklung

Nach seiner ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1050 hat Nürnberg rasch an Gebiet und Bevölkerung gewonnen. 1431 wurden bereits 23 000 Einwohner gezählt, nach dem Dreißigjährigen Krieg (1662) waren es 40 000. Als 1806 die Reichsunmittelbarkeit verloren ging und Nürnberg zu Bayern kam, wurde die Stadt auf das Gebiet innerhalb der Stadtmauer mit einer Fläche von 1,6 km² und 25 176 Einwohnern begrenzt. Danach stieg die Einwohnerzahl, mit Einbrüchen bei den beiden Weltkriegen, bis Anfang der siebziger Jahre an und blieb seither bei etwa 500 000. Die Stadtgebietsfläche hat sich durch Eingemeindungen im Laufe der Zeit vergrößert und betrug am 31.12.1996 185,9 km².

Einwohnerzahl



Fläche des Stadtgebiets



Berühmte Nürnbergerinnen und Nürnberger

Veit Stoß, Holzschnitzer	1447 - 1533
Adam Kraft, Bildhauer	1455 - 1508
Martin Behaim, Erbauer des 1. Globus	1459 - 1507
Peter Vischer, Erzgießer	1460 - 1529
Caritas Pirckheimer, Äbtissin, Gelehrte	1467 - 1532
Willibald Pirckheimer, Humanist	1470 - 1530
Albrecht Dürer, Maler	1471 - 1528
Peter Henlein, Erfinder der Taschenuhr	1485 - 1542
Hans Sachs, „Schusterpoet“, Meistersinger	1494 - 1576
Johann Pachelbel, Komponist, Organist	1653 - 1706
Theodor Cramer-Klett, Gründer der MAN	1817 - 1884
Sigmund Schuckert, Mechaniker, Industrieller	1846 - 1895
Karl Bröger, Dichter und Politiker	1896 - 1944
Hermann Kesten, Schriftsteller (Ehrenbürger)	1900 - 1996
Käte Strobel, Sozialpolitikerin (Ehrenbürgerin)	1907 - 1996

Ehrenbürger

Dr. Andreas Urschlechter (Altoberbürgermeister)
Karl Diehl (Unternehmer)
Willy Pröß (Altbürgermeister)
Dr. Oscar Schneider (Bundesminister a.D.)
Dr. h.c. Theo Schöller (Unternehmer)
Dr. h.c. Heinz Sebiger (Datev-Gründer)

3

Partnerstädte

Internationale Beziehungen mit Städten in aller Welt

Es hat in Nürnberg eine bis ins Mittelalter zurückreichende Tradition, enge Kontakte mit Städten in ganz Europa zu pflegen. Waren damals vor allem wirtschaftliche Interessen Anlaß für intensive Beziehungen, so kommen heute völkerversöhnende, kulturelle und sicher auch touristische Gesichtspunkte hinzu. So sollen Nürnbergs Partnerschaften mit elf Städten in ganz Europa, Asien, Amerika und Nahost den Bürgern die Gelegenheit geben, die Menschen in den Partnerstädten kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und damit die Verständigung zwischen den Völkern zu stärken. Daß darüber hinaus auch das Knüpfen und der Ausbau von wirtschaftlichen Kontakten eine wesentliche Rolle spielt, versteht sich von selbst.

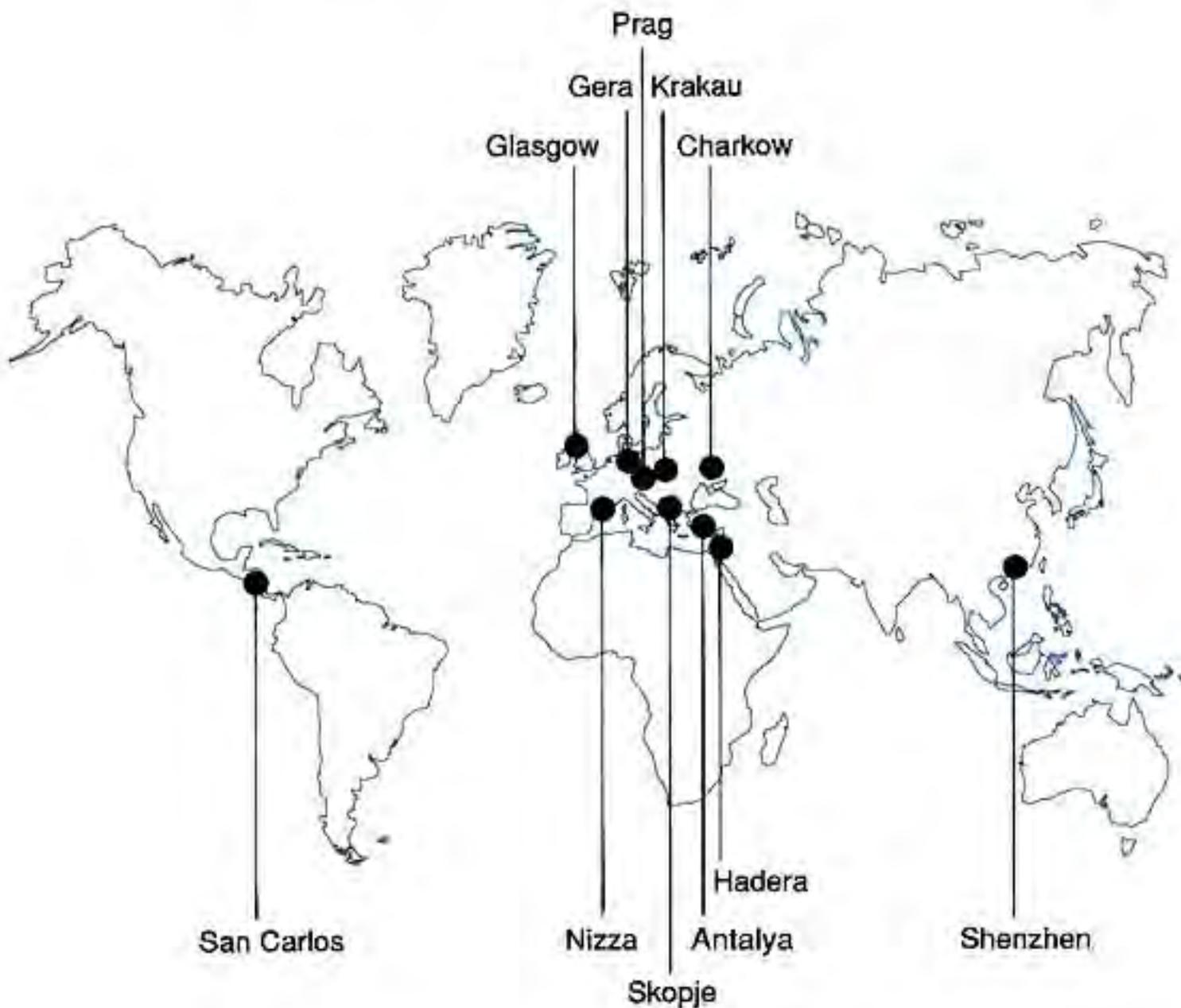
Schon viele Gruppen und Vereine waren zu Besuch in Nürnbergs Partnerstädten und haben anschließend ihre Gastgeber zum Gegenbesuch nach Nürnberg eingeladen. Schüler, Studenten, Chorsänger, Theatergruppen, Sportvereine, Altenclubs, Musiker und viele andere haben mit ihren Begegnungen entscheidend dazu beigetragen, daß sich immer mehr Menschen trotz sprachlicher und kultureller Barrieren kennen- und verstehen lernen. Wie wichtig der Stadt Nürnberg diese weltweiten Kontakte sind, zeigt sich schon

3

Partnerstädte

darán, daß seit 1990 ein eigenständiges Amt für Internationale Beziehungen existiert, das neben der Pflege und dem Ausbau der Städtepartnerschaften die Federführung in allen Belangen internationaler Beziehungen zur Aufgabe hat.

Stadt	in	Partnerstadt seit
Nizza	Frankreich	1954
Krakau	Polen	1979
Skopje	Makedonien	1982
San Carlos	Nicaragua	1985
Glasgow	Schottland	1985
Gera	Bundesland Thüringen	1988
Prag	Tschechien	1990
Charkow	Ukraine	1990
Hadera	Israel	1995
Shenzhen	China	1997
Antalya	Türkei	1997



Wirtschaftsstruktur

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1996

Wirtschaftsbereich	N ü r n b e r g ¹⁾		Bayern ¹⁾	BRD ²⁾
	Anzahl	%	%	%
Land- u. Forstwirtschaft	1 550	0,5	4,8	2,9
Industrie, Energie, Bau	95 700	30,0	37,9	34,8
Handel, Verkehr, Nachr.	74 450	23,3	17,5	19,3
Dienstleistungen, Staat	147 150	46,2	39,8	43,0
zusammen	318 850	100	100	100
Veränderung 1995-1996	- 5 100	- 1,6	- 0,3	- 0,3

1) Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, eigene Berechnungen

2) Mikrozensus 1995, Erwerbstätige

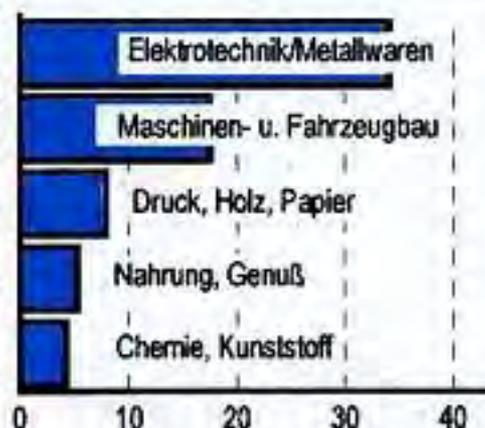
Die
wichtigsten
Industriezweige

Wirtschaftliche Schwerpunkte:

Kommunikations-, Verkehrs-, Energietechnik, Meß- und Regeltechnik, Unterhaltungselektronik sowie Automatisierungs- und Fertigungstechnik mit bedeutenden Firmen wie ABB, Adtranz, AEG, ALCATEL, Bosch, Diehl, Grundig, Leonische Drahtwerke, Lucent Technologies, MAN, Riedhammer, Siemens, Zander. Mit dem maul-belser Medien-

verbund und der Sebaldu Gruppe ist Nürnberg das Tiefdruckzentrum Deutschlands. Traditionell stark ist auch die Schreibgeräteindustrie mit Firmen wie Faber-Castell, LYRA und Staedtler vertreten. Weiterhin hat hier der Lebensmittelhersteller Schöller seinen Sitz. Der weltweit zweitgrößte Pharmakonzern Novartis Pharma GmbH (Zusammenschluß von Sandoz und Ciba-Geigy) hat sich für Nürnberg als Sitz der Deutschland-Zentrale entschieden.

Erwerbstätige in Tausend

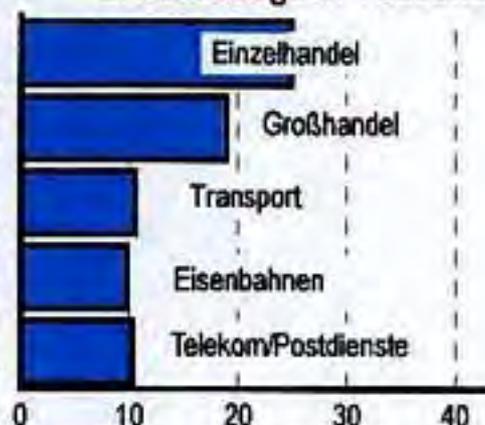


Handel und
Verkehr

Nürnberg ist das Groß- und Einzelhandelszentrum Nordbayerns mit hoher Einkaufszentralität, bedeutendes Logistikzentrum und es ist Entwicklungs- und Anwenderregion für zukunftsweisende Modellprojekte der Kommunikations- und Verkehrswirtschaft. Die Exportquote Nürnbergs liegt über dem Bundesdurchschnitt, wobei Nürnberg von

seiner zentralen Lage im gesamteuropäischen Wirtschaftsraum profitiert. Zu den vielfältigen europäischen Wirtschaftsbeziehungen kommt ein verstärktes Engagement in den Wachstumsmärkten der asiatisch-pazifischen Region und Lateinamerikas.

Erwerbstätige in Tausend

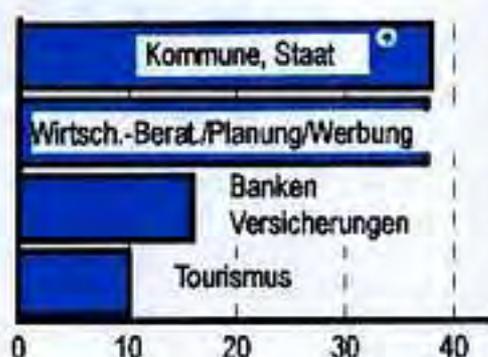


Wirtschaftsstruktur

Bedeutendes Dienstleistungszentrum

Seit den 70er Jahren entwickelt sich Nürnberg zum Dienstleistungszentrum mit hohen Zuwachsraten bei produktionsnahen Dienstleistungen der Beratung, Planung und Markt- und Verbraucherborschung. So haben auch die GfK (Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung) - das führende europäische und weltweit drittgrößte Marktforschungsinstitut - sowie die Nürnberger Versicherungsgruppe und weitere wichtige Unternehmen dieser Branche hier ihren Sitz. Ebenso zählt die DATEV mit ihrem Leistungsangebot für ca. 34 000 Steuerberater zu den großen EDV-Dienstleistern in Europa.

Beschäftigte in Tausend



Arbeitsmarkt

Struktur der Beschäftigten 1996

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	N ü r n b e r g		Bayern	BRD ²⁾
	Anzahl	%	%	%
insgesamt	264 593	100	100	100
Angestellte	155 600	58,8	52,8	54,5
Arbeiter	108 993	41,2	47,2	45,5
Männer	148 768	56,2	56,1	56,9
Frauen	115 825	43,8	43,9	43,1
Ausländer	31 831	12,0	9,6	9,3
Auszubildende	13 291	5,0	5,8	5,5

1) Stand Juni 1996, ohne tätige Inhaber, Beamte, Richter und Soldaten

2) früheres Bundesgebiet

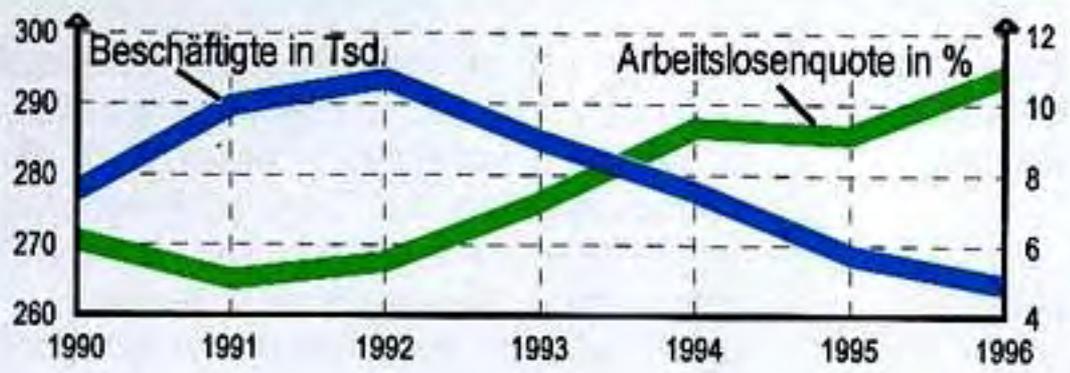
Arbeitslose und offene Stellen

Arbeitslosigkeit ¹⁾		Nürnberg ²⁾	Bayern	BRD ³⁾
Quote	1996	10,8	7,9	10,1
	1990	6,3	5,1	7,2
Offene Stellen je 100 Arbeitslose				
	1996	8,2	13,9	8,2
	1990	27,9	29,6	16,7

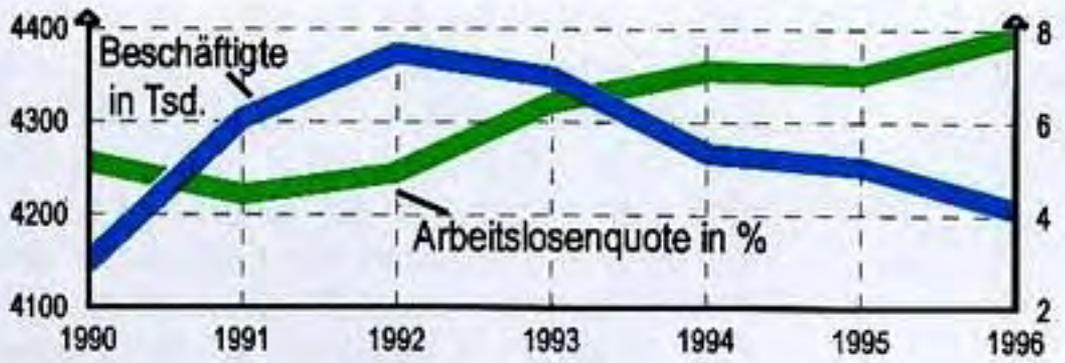
1) Jahresdurchschnittswerte 2) Hauptamt des Arbeitsamtsbezirks Nürnberg

3) früheres Bundesgebiet

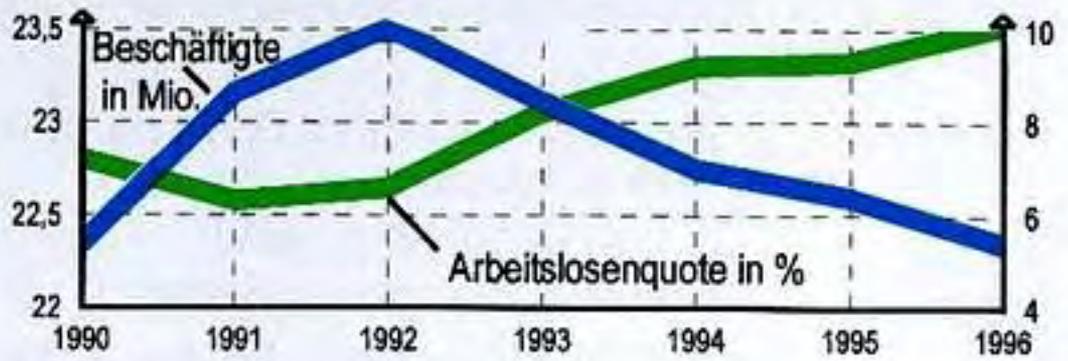
Entwicklung der Beschäftigten und Arbeitslosen in Nürnberg



Bayern

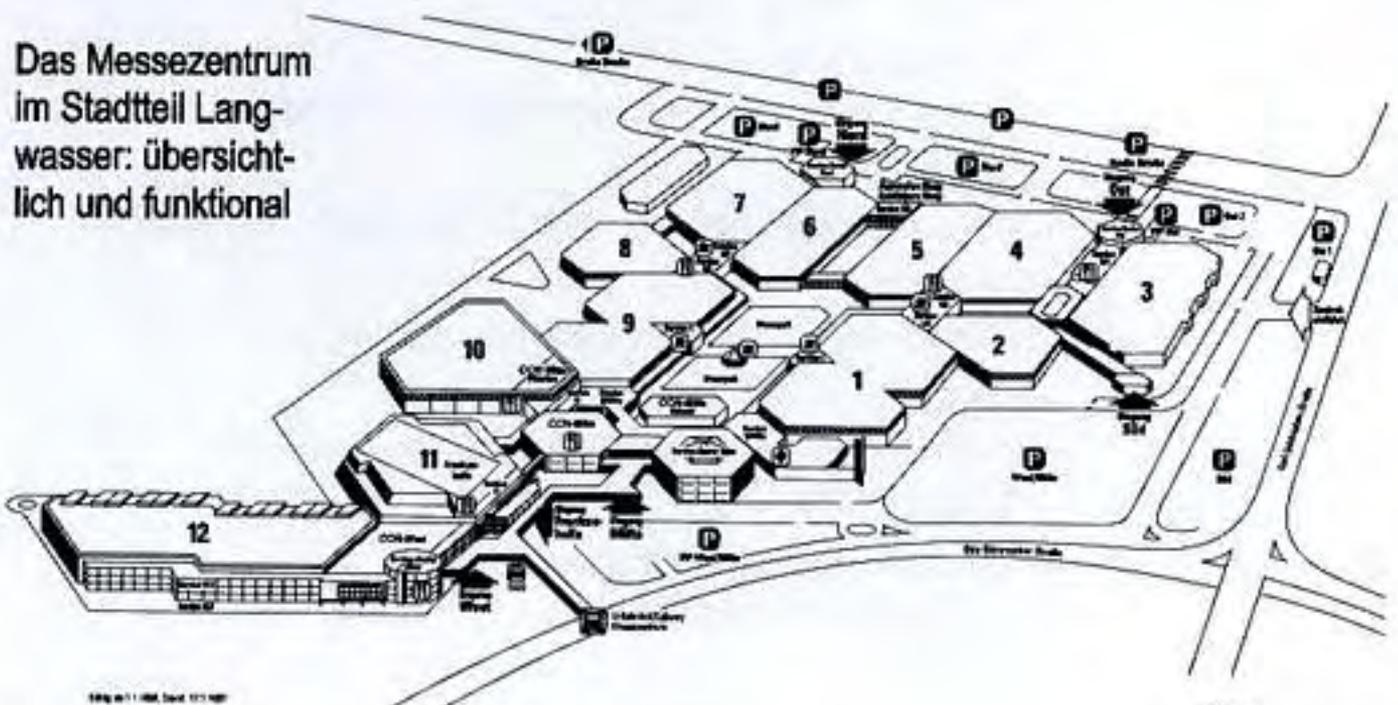


BRD



Messen und Kongresse

Das Messezentrum im Stadtteil Langwasser: übersichtlich und funktional



**Internationaler
Messestandort
Nürnberg**

Nürnberg hat ein modernes und funktionales Messezentrum (NürnbergMesse). In 12 Ausstellungshallen und einer Mehrzweckhalle („Frankenhalle“) stehen rund 106 000 m² Brutto-Ausstellungsfläche und über 75 000 m² Freigelände zur Verfügung. Mit der Fertigstellung des neuen Westflügels im Februar 1998 sind dann im Messezentrum Nürnberg insgesamt über 133 000 m² Brutto-Ausstellungsfläche vorhanden.

**Kongreß- und Ta-
gungs-Center**

Der Gesamtkomplex der Messe umfaßt die Frankenhalle, ein Konferenz-Center, ein Tagungs-Center und 3 Service-Center mit vielseitigem Raumangebot für 15 bis 5 000 Sitzplätze. Ein eigener U-Bahnhof, 10 000 Parkplätze und ein Messe-Airport-Express runden die Infrastruktur der NürnbergMesse ab. Insgesamt belegt Nürnberg bei der Anzahl der Fachmessen unter den deutschen Messeplätzen mit über 1 400 000 Jahresbesuchern den sechsten Platz. So werden im Messezentrum insbesondere folgende wichtige internationale Messen und Ausstellungen veranstaltet:

- BRAU Nürnberg
(Europäische Tagung mit Fachmesse für die Brau- und Getränkewirtschaft)
- EUROPEAN COATINGS SHOW
(Formulieren Produzieren Applizieren)
- EUROTEFA (Europäische Fachmesse für Orient-Teppiche)
- fensterbau Nürnberg
(Internationale Fachmesse für Fenster- und Fassaden-Technologie)
- GaLaBau
(Europäische Fachmesse Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau)
- HOLZ-HANDWERK
(Fachmesse für Maschinen und Fertigungsbedarf)
- IENA Nürnberg
(Internationale Ausstellung „Ideen, Erfindungen, Neuheiten“)
- IKK
(Internationale Fachmesse Kälte-Klimatechnik)
- INTERFAB
(Internationale Fachmesse für Arzt, Krankenhaus und Pflegeeinrichtungen)
- Internationale Spielwarenmesse Nürnberg
mit Fachmesse Modellbau, Hobby und Basteln
- Interzoo
(Internationale Fachmesse für den Heimtier-Bedarf)
- IWA
(Internationale Fachmesse für Jagd- und Sportwaffen, Outdoor und Zubehör)

Messen und Kongresse

- PCIM+Power Quality
(Fachmesse und Kongreß Leistungselektronik/Steuerungs- und Antriebstechnik/Power Quality)
- POWTECH/PARTEC
(Internationale Fachmesse für Pulver-, Granulat- und Schüttgut-Technologie / Internationaler Kongreß Partikeltechnologie)
- SENSOR
(Internationale Fachmesse mit Kongreß für Sensoren, Meßaufnehmer & Systeme)
- SMT/ES&S/Hybrid
(Internationale Fachmesse und Kongreß für Systemintegration)
- SouvenirPresentFestival (Internationale Fachmesse Souvenir, Geschenk, Vereins-, Fest- und Werbeartikel)
- Stone+tec Nürnberg (Internationale Fachmesse für Naturstein und Natursteinbearbeitung)

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die :

NürnbergMesse GmbH
Messezentrum
90471 Nürnberg
Tel.: 0049 911 8606-0
Fax: 0049 911 8606-228
e-mail: CompuServe 100763,260
Internet <http://www.nuernbergmesse.de>

Meistersingerhalle Weiterhin steht mit der Meistersingerhalle ein zusätzliches, in einer Parklandschaft gelegenes Kongreß- und Tagungszentrum zur Verfügung, das 2 Säle mit insgesamt 2 600 Plätzen, 2 Foyers mit Bestuhlungsmöglichkeit für 1 700 Besucher bzw. eine Ausstellungsfläche von 2 500 m² hat. Ebenso sind ein Parkrestaurant mit 434 Plätzen und einer Freiterrasse mit 700 Plätzen sowie 850 kostenlose Parkplätze vorhanden. Unmittelbar an das Kongreßzentrum schließt sich ein First-Class-Hotel an, das über 200 Zimmer verfügt. Die Nürnberger Meistersingerhalle verzeichnet jährlich über 75 000 Tagungsteilnehmer und mehr als 350 000 Veranstaltungsbesucher.

Meistersingerhalle
Münchener Str. 21
90478 Nürnberg
Tel.: 0049 911-492011
Fax: 0049 911-463316

Tourismus (ohne Tagesgäste)

Betriebe, Betten, Gäste und Übernachtungen 1996

	Nürnberg	Bayern	BRD
Beherbergungsbetriebe	151	13 693	54 943
dar. Hotels in %	23,8	13,9	24,3
Betten	12 075	532 588	2 425 516
Ankommende Gäste	860 597	19 364 886	90 280 289
dar. ausländ. Gäste in %	25,3	18,4	15,7
davon % aus...			
• Italien	2,4	1,5	0,9
• Frankreich	1,8	0,9	0,8
• Großbritannien	1,8	1,3	1,5
• Österreich	2,0	1,3	0,7
• Schweiz	1,8	1,2	0,9
• Niederlande	2,7	2,1	2,0
• übriges Europa	6,7	4,0	4,3
• USA	2,5	2,5	1,8
• Japan	1,2	1,7	0,9
• übrige Länder	2,5	1,8	1,9
Übernachtungen			
- insgesamt	1 570 460	71 010 514	299 991 765
- ausländ. Gäste (in %)	25,4	10,2	10,8
- je 1000 Einwohner	3 186	5 896	3 659
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	1,8	3,7	3,3

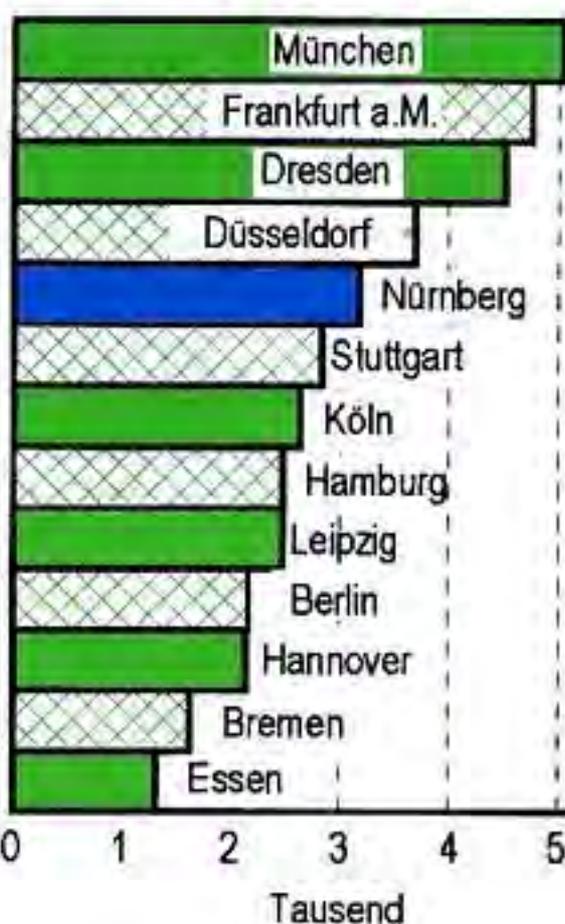
Wichtige
Adresse

Tourist-Information: im Hauptbahnhof Tel.: (0911) 2336-131
am Hauptmarkt Tel.: (0911) 2336-135

Nürnberg:
attraktives Ziel
für Reisende
aus aller Welt

Nürnberg als Messestadt mit berühmten historischen Bauten ist ein attraktives Ziel für Kurzreisende aus aller Welt. Über ein Fünftel der Gäste kommen aus benachbarten Ländern in Europa und aus Übersee. Im Vergleich der großen Städte zeigt sich Nürnberg als „besucherintensive“ Stadt. Gemessen an den Einwohnern liegt Nürnberg noch vor Berlin, Köln und Hamburg auf dem fünften Rang. Bei der Umfrage einer Touristik-Fachzeitung nach der Traumstadt Deutschlands belegt Nürnberg Platz 6 unter 50 deutschen Städten.

Übernachtungen je Einwohner

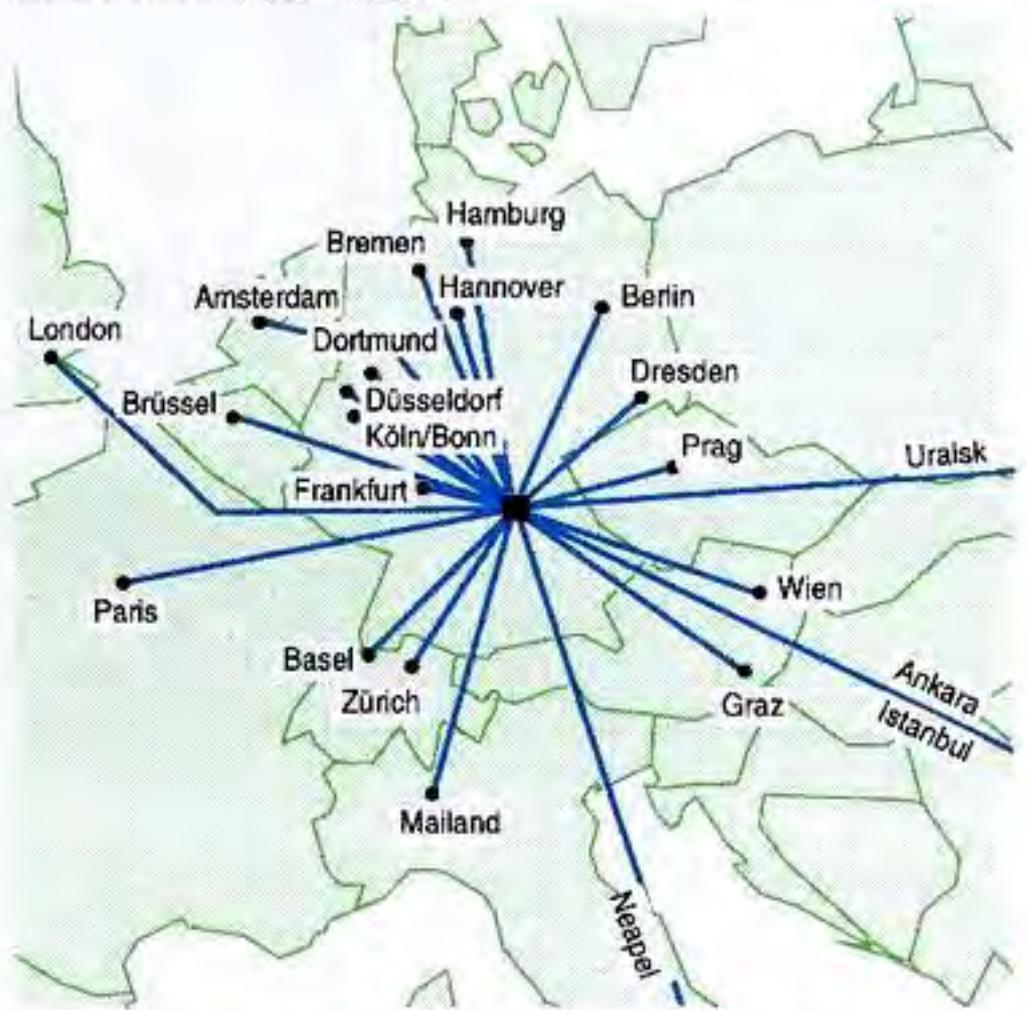


Lage und Verkehrsverbindungen

Zentrale Lage in Europa

Mit der Öffnung der Ostgrenzen ist Nürnberg wieder in eine zentrale Lage im gesamteuropäischen Wirtschaftsraum gerückt. Kurze Wege zu anderen deutschen Zentren (München, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig) und die schnelle Erreichbarkeit der europäischen Wirtschaftsräume kennzeichnen die Region. Ob per Schiene, Straße oder Luft - Nürnberg liegt im Schnittpunkt der internationalen Verbindungen Paris-Prag-Warschau, London-Brüssel-Wien-Budapest, Stockholm-Zürich-Mailand, Berlin-Rom. Der internationale Verkehrsflughafen bietet Nonstop-Verbindungen in 20 europäische Wirtschaftsräume, zudem bestehen via Frankfurt weitere gute Überseeflugverbindungen. Aufgrund der hohen Steigerungsraten werden im Jahr 2000 über 3 Millionen Passagiere und ein Luftfrachtumschlag von 90 000 Tonnen (incl. Transit + LKW) erwartet. Nürnberg ist eingebunden in das EC-, IC- und ICE-Netz (53 EC-/IC-Linien, 19 ICE-Linien). Durch den Main-Donau-Kanal ist Nürnbergs Hafen mit den Rhein- und den Donau-Anrainerstaaten und den internationalen Wasserstraßen verbunden und hat sich somit zu einem im Bundesgebiet einzigartigen Standort für verkehrs- und umschlagintensiven Betrieb entwickelt (1996 wurden ca. 7 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen).

Nonstop-Linien-Verbindungen mit Nürnberg 1997



Flughafen und Staatshafen

Internationaler Flughafen Nürnberg 1996

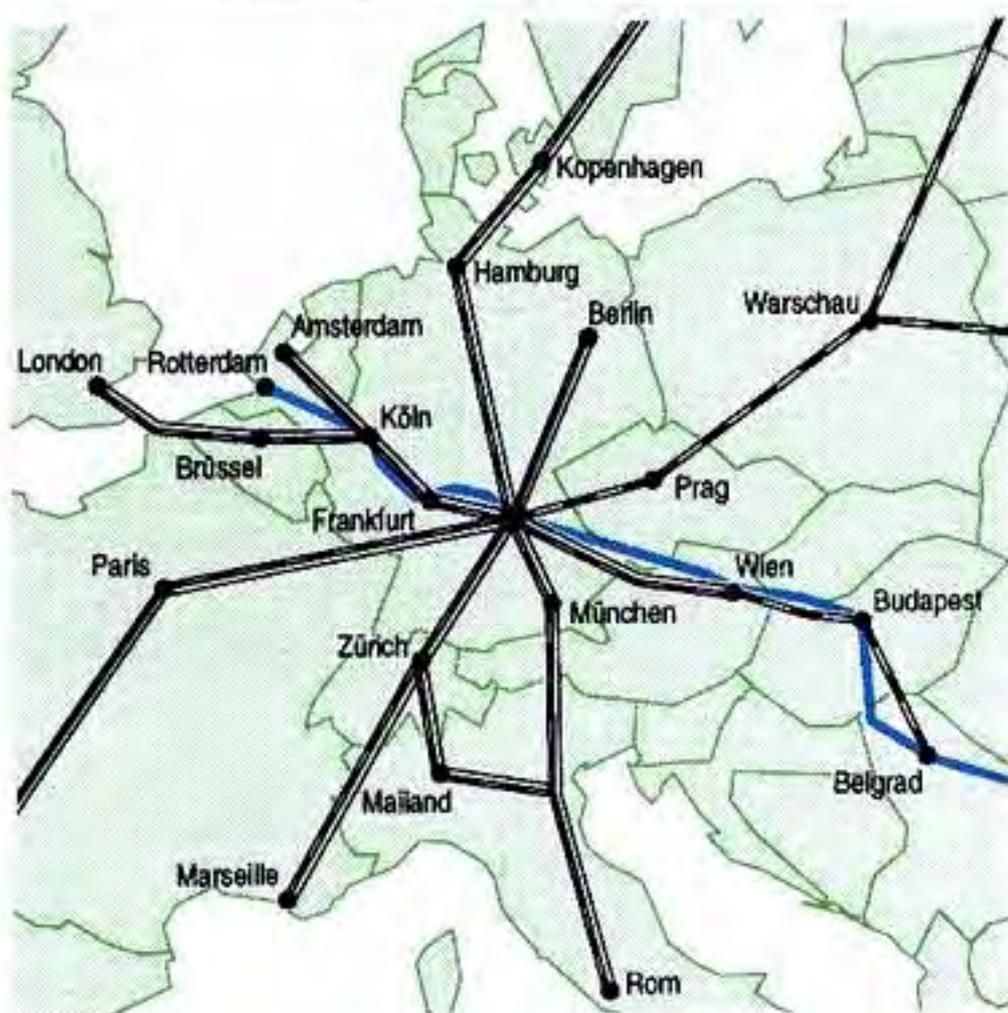
	Anzahl	Veränd. 1990-1996
Starts und Landungen	78 836	+ 9,9 %
Passagieraufkommen (inkl. Transit)	2 225 005	+ 42,6 %
Luftfrachtumschlag (inkl. Transit, in t)	45 363	+ 323,3 %

Flughafen und Staatshafen

Staatshafen Nürnberg 1996

Frachturnschlag (in t)	7 124 410
Veränderung 1990 - 1996 in %	+ 8,4 %
davon	
Schiffsverkehr	1 026 024
Lkw-Verkehr	5 175 151
Bahnverkehr	923 235

Schnittstelle
wichtiger
Autobahnen,
Schienen- und
Wasserwege



Straßenverkehr

Straßen im Stadtgebiet Nürnberg 1996

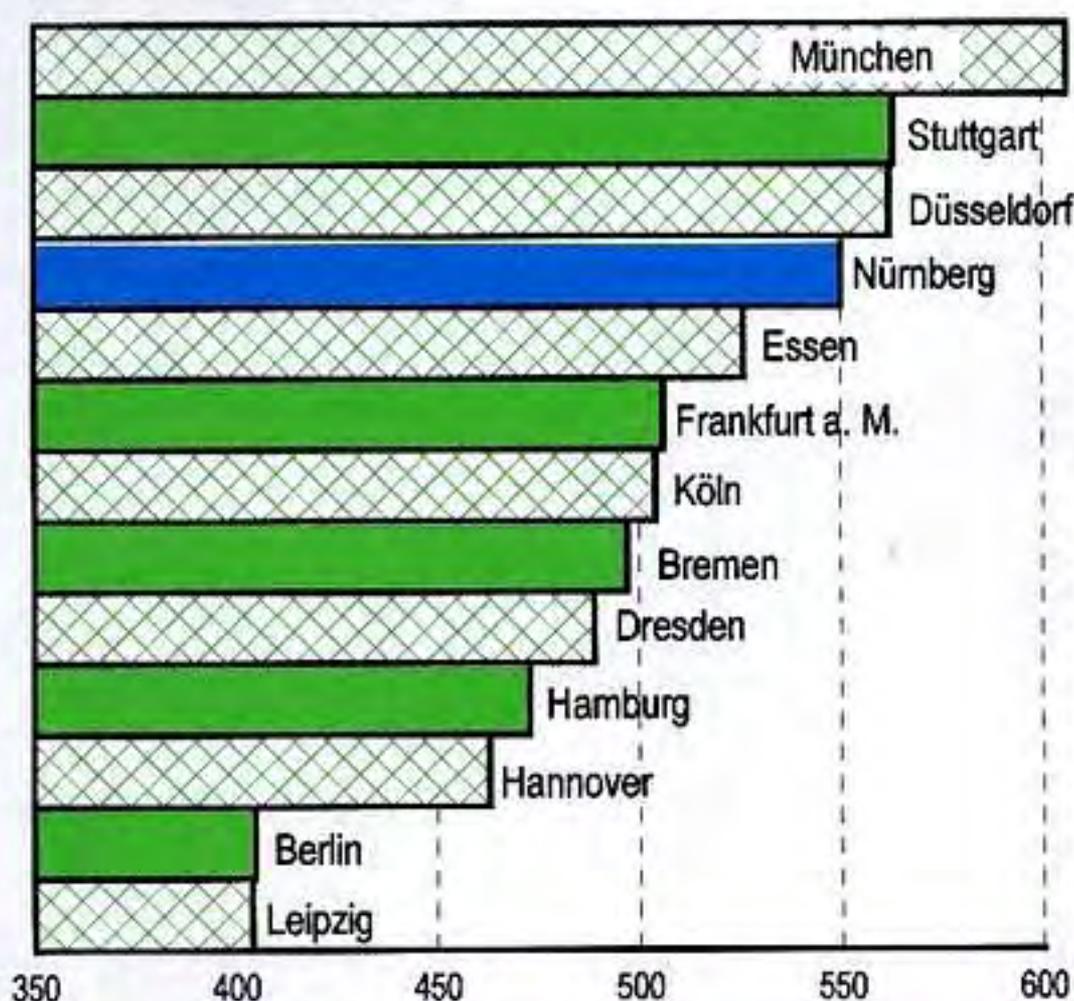
Straßenlängen	km	%
Gesamtlänge	1 108,4	100
Bundesautobahn	11,3	1,0
Bundesstraßen	53,8	4,9
Staatsstraßen	31,0	2,8
Kreisstraßen	25,3	2,3
Gemeindestraßen	987,0	89,1

Bestand an Kraftfahrzeugen 1996

Zugelassene Kraftfahrzeuge	238 583
Veränderung 1990 - 1996 in %	+ 10,8 %
PKW und Kombiwagen	211 292
PKW je 1 000 Einwohner	428
Kfz je km Straßenlänge	216

Im Vergleich mit anderen Großstädten: hohe Kraftfahrzeugdichte in Nürnberg

Bestand an Kraftfahrzeugen je 1000 Einwohner (einschließl. stillgelegte Kfz)



Öffentlicher Nahverkehr

Der ÖPNV in Nürnberg 1996

Die U-Bahn ist Rückgrat des ÖPNV...

Beförderte Personen	in 1 000	%
Insgesamt	133 255	-
darunter (einschließlich Umsteiger)		
U-Bahn	82 483	45,8
Straßenbahn	38 881	21,6
Bus	40 853	22,7
Beförderte Personen je Einwohner	270	-

...trotz geringer Anteile...

Linienlänge	in km	%
Insgesamt	438,0	100
U-Bahn	24,9	5,7
Straßenbahn	42,1	9,6
Bus	371,0	84,7

...am Liniennetz

Anzahl der Haltestellen	Zahl	%
Insgesamt	546	100
U-Bahn	35	6,4
Straßenbahn	75	13,7
Bus	436	79,9
Haltestellen je 1 000 Einwohner	1,1	-

Industrieregion

Industrieregion
Mittelfranken

Nürnberg ist die Kernstadt der Industrieregion Mittelfranken, die rd. 3 000 km² umfaßt und 1,25 Mio. Einwohner zählt. Aus der Region pendeln täglich rd. 80 000 Berufstätige und Schüler nach Nürnberg ein. In die Region sind aus Nürnberg in den letzten 20 Jahren 41 300 Einwohner mehr hinausgezogen als von dort nach Nürnberg zugezogen sind. Die Stadt ist also längst über ihre Verwaltungsgrenzen hinausgewachsen.

Ausgewählte Strukturdaten für die Städte und Landkreise der Industrieregion Mittelfranken

Bevölkerung
Fläche

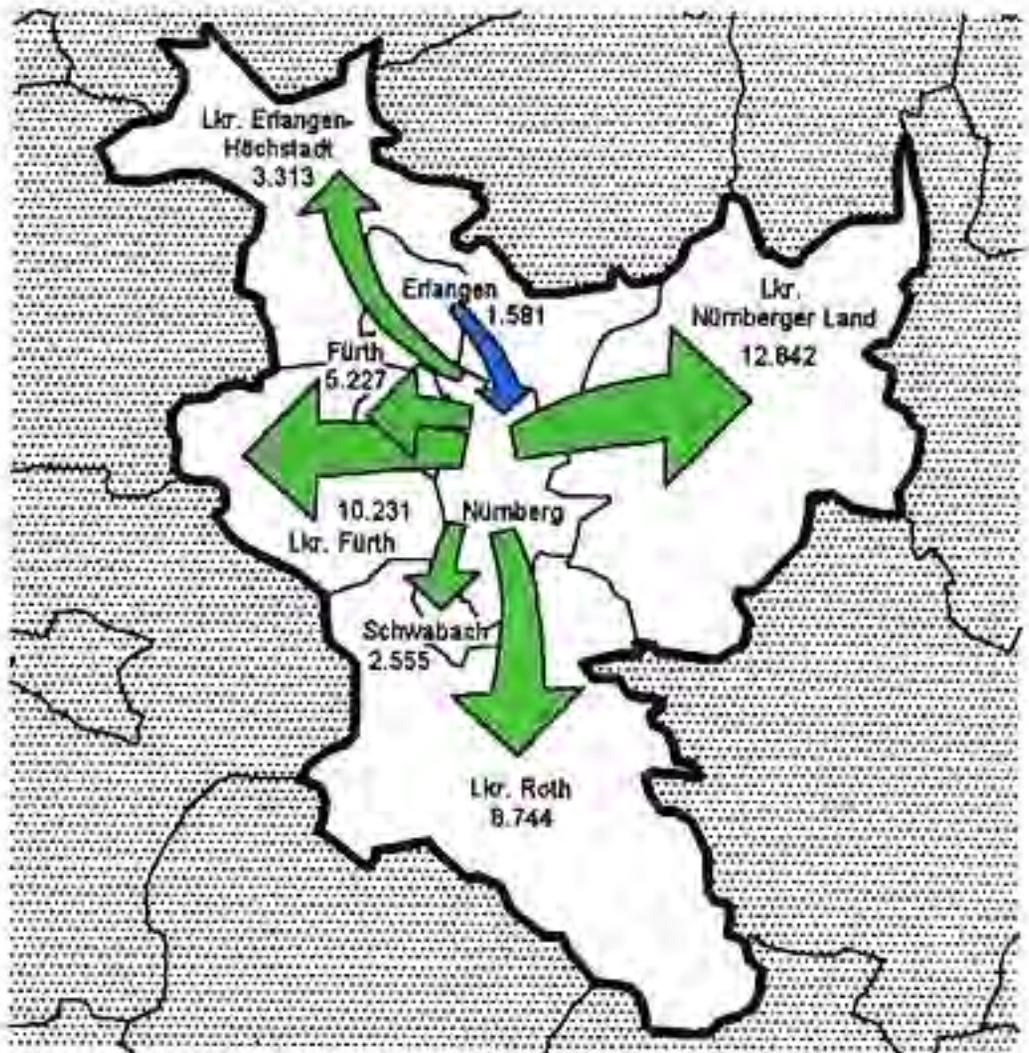
Stadt/Landkreis	Fläche 1996 km ²	E i n w o h n e r		Einw. pro km ² 1996
		31.12. 1976	31.12. 1996	
Städte				
• Nürnberg	185,9	429 447	492 864	2 651
• Fürth	63,3	99 900	108 260	1 710
• Erlangen	77,0	101 057	100 842	1 310
• Schwabach	40,7	33 206	37 985	933
Landkreise				
• Erlangen- Höchstadt	564,6	93 235	125 428	222
• Fürth	307,6	85 569	111 694	363
• Nürnberger Land	800,8	143 677	166 545	208
• Roth	895,3	99 165	120 554	135
zusammen	2 935,2	1 148 256	1 264 172	431

Wohnungen
Wanderungen

Stadt/Landkreis	Woh- nungs- bestand 1996	Woh- nungs- fertig- stellungen 1977-96	Zuzüge aus Nürnberg 1977-96	Nürnberg's Verlust/Ge- winn dch. Wanderg. 1977-96
• Nürnberg	249 034	41 207	-	-
• Fürth	54 356	14 135	41 349	- 5 227
• Erlangen	50 859	12 616	12 321	+ 1 581
• Schwabach	17 319	4 918	11 551	- 2 555
Landkreise				
• Erlangen- Höchstadt	49 932	23 203	14 631	- 3 313
• Fürth	47 086	16 350	37 422	- 10 231
• Nürnberger Land	68 907	19 499	43 173	- 12 842
• Roth	46 754	17 345	23 719	- 8 744
zusammen	584 247	149 273	184 166	- 41 331

Wanderungen

Der Wanderungssaldo Nürnbergs gegenüber den Kreisen der Industrieregion Mittelfranken 1977 - 1996



Kompetenzinitiativen

NIK als Motor

Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft (NIK e.V.)

Informations- und Kommunikationstechnik, Unterhaltungselektronik und Medienwirtschaft wachsen zur neuen Branche der Kommunikationswirtschaft zusammen. Dieser Strukturwandel bedarf der gestaltenden Unterstützung. Die Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft (NIK) hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch die Initiierung von zukunftsweisenden Projekten und Kooperationen sowie einem aktiven Standortmarketing diesen Strukturwandel erfolgreich zu begleiten. Zahlreiche Unternehmen, Forschungseinrichtungen, der Freistaat Bayern, die Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen, die IHK Nürnberg und die Gewerkschaften engagieren sich in dieser Initiative. Von überregionaler Bedeutung ist auch das von NIK jährlich veranstaltete „Nürnberger Symposium für die Kommunikationswirtschaft“, bei dem hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zukunftsrelevante Themen erörtern.

Kompetenzinitiativen

Innovative Verkehrsprojekte

Verkehrsinitiative Neuer Adler

Die im Wirtschaftsraum Nürnberg ansässige Industrie für Verkehrstechnik bzw. ihre Produkte und Leistungen haben international einen guten Ruf sowie weltweit einen hohen Marktanteil. Damit dies so bleibt, haben sich Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Hand in der Verkehrsinitiative Neuer Adler zusammengeschlossen, um Ideen und Konzepte zu erarbeiten und zu fördern, welche der Verkehrstechnik-Region Nürnberg und ihrer Wirtschaft dienen. Ziel der Initiative Neuer Adler ist es, mit zukunftsweisenden Modellprojekten die Kompetenzen der Region Nürnberg als Standort für Forschung, Entwicklung und Produktion im Bereich des Verkehrs zu stärken und den Ausbau eines integrierten Gesamt-Verkehrssystems im Ballungsraum Nürnberg voranzubringen.

Investition in Umwelttechnologie

Vielfältige Aktivitäten im umwelttechnologischen Bereich

In der Region Nürnberg wird die Entwicklung und Vermarktung umweltverträglicher Produkte und Technologien konsequent unterstützt. So wurde auf Initiative der Städte das Wirtschaftsforum Nürnberg-Fürth-Erlangen gegründet, dessen Arbeitskreis Umwelt und Wirtschaft konkrete ökologische Projekte fördert. Durch das Engagement von Unternehmen, Kammern, Gebietskörperschaften und Forschungseinrichtungen hat sich Nürnberg zu einem Kompetenzzentrum für Umweltschutz und umweltverträglichem Wirtschaften entwickelt. So sind hier über 500 Firmen und Institutionen im Bereich innovativer Umwelttechnologie und Dienstleistungen tätig. Den Unternehmen stehen u.a. die Beratung des städtischen Umweltreferats, die umfangreiche Datenbank der Industrie- und Handelskammer sowie die umfassenden Dienstleistungen der Landesgewerbeanstalt (LGA) zur Verfügung. Bundesweit einzigartig ist das Solarenergie-, Informations- und Demonstrationszentrum (SOLID), das neben seiner Beratungstätigkeit auch konkrete Projekte im Solar- und Regenerativ-Energiebereich vorantreibt.

Wachstumsfeld Gesundheit

Kompetenzinitiative Medizin - Pharma - Gesundheit

Aufgrund der vorhandenen Stärken und Potentiale hat die Stadt Nürnberg und die gesamte Region gute Chancen vom Wachstum im Gesundheitswesen zu profitieren. Durch die traditionell starke Forschung und enge Zusammenarbeit von Firmen und klinischen Einrichtungen, begünstigt durch die räumliche Nähe zur Universität, ist die Region national und z. T. international führend im Bereich Medizin- und Gesundheitswesen.

Diese große Zukunftschance gilt es nun konsequent und verstärkt auszubauen.

Diesem Ziel dient die Realisierung der geplanten Kompetenzinitiative „Medizin-Pharma-Gesundheit“.

Kompetenzinitiativen

Effizienter Technologietransfer

Transfer von Schlüsseltechnologien

Im Wirtschaftsraum Nürnberg sind wichtige Schlüsseltechnologien durch Unternehmen und wirtschaftsnahe Forschungsinstitute vertreten, wobei ein effizienter Technologietransfer durch verschiedene Initiativen und Institutionen aktiv gefördert wird. So dient die Technologie-Initiative Mittelfranken (TIM) als vielfältiges Kooperationsnetzwerk für alle regionalen Technologietransfer- und Forschungseinrichtungen. Ebenso arbeitet die in Nürnberg ansässige Bayerische Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer (Bayern Innovativ) an der Bündelung, Koordinierung und Stimulierung des Technologie-Transfers von der Wissenschaft in die Wirtschaft. Zudem finden Existenzgründer und Jungunternehmer im Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) kompetente Unterstützung für die Realisierung von innovativen technologischen Konzepten.

7

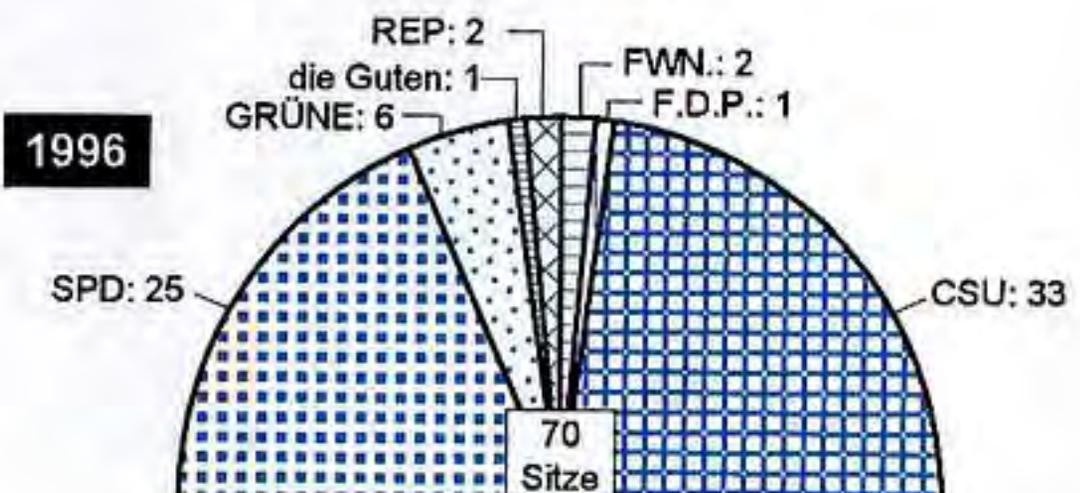
Politische Vertretung der Stadt

Die Belange Nürnbergs liegen in den Händen von Stadtrat und Stadtverwaltung; beide werden vom Oberbürgermeister geleitet. Der Stadtrat als politische Vertretung der Bürgerschaft ist das höchste Gremium, das über alle wichtigen Angelegenheiten entscheidet und die Grundsätze und Richtlinien für die Verwaltung festlegt. Alltägliche Angelegenheiten regeln die Verwaltung und ihr höchster Repräsentant, der Oberbürgermeister, in alleiniger Zuständigkeit. Während der Oberbürgermeister direkt von den Bürgern gewählt wird, bestimmt seinen Stellvertreter, den Bürgermeister, der Stadtrat aus seinen Mitgliedern. Zusätzlich werden vom Rat berufsmäßige Stadträte gewählt, die im Rat Rede- und Antragsrecht in den sie betreffenden Angelegenheiten haben.

Oberbürgermeister Ludwig Scholz, 1. Amtsperiode, CSU

Bürgermeisterin Helene Jungkunz, 1. Amtsperiode, CSU

Stadtratswahl Sitzverteilung



Altersstruktur

In Nürnberg sinkt, wie überall in Deutschland, der Anteil der Jungen, und der Anteil der alten Menschen nimmt ständig zu. Ein Vergleich dieser Altersgruppen vor 20 Jahren, heute und in 20 Jahren zeigt den Wechsel.

Jahr	Anteil der	
	unter 18jährigen	über 74jährigen
1976	20 %	6 %
1996	16 %	8 %
2015	14 %	9 %

Einwohner nach Altersgruppen 1996

Altersgruppe	N ü r n b e r g		Bayern	BRD ¹⁾
	Anzahl	%	%	%
0 - 6	26 641	5,4	6,6	6,1
6 - 15	38 319	7,8	9,9	10,1
15 - 18	12 880	2,6	3,2	3,3
18 - 25	37 575	7,6	7,8	7,9
25 - 30	42 685	8,7	8,1	8,2
30 - 40	83 635	17,0	17,2	16,7
40 - 50	65 705	13,3	13,5	13,2
50 - 65	97 451	19,8	18,2	18,9
65 und mehr	87 973	17,8	15,6	15,6
insgesamt	492 864	100	100	100

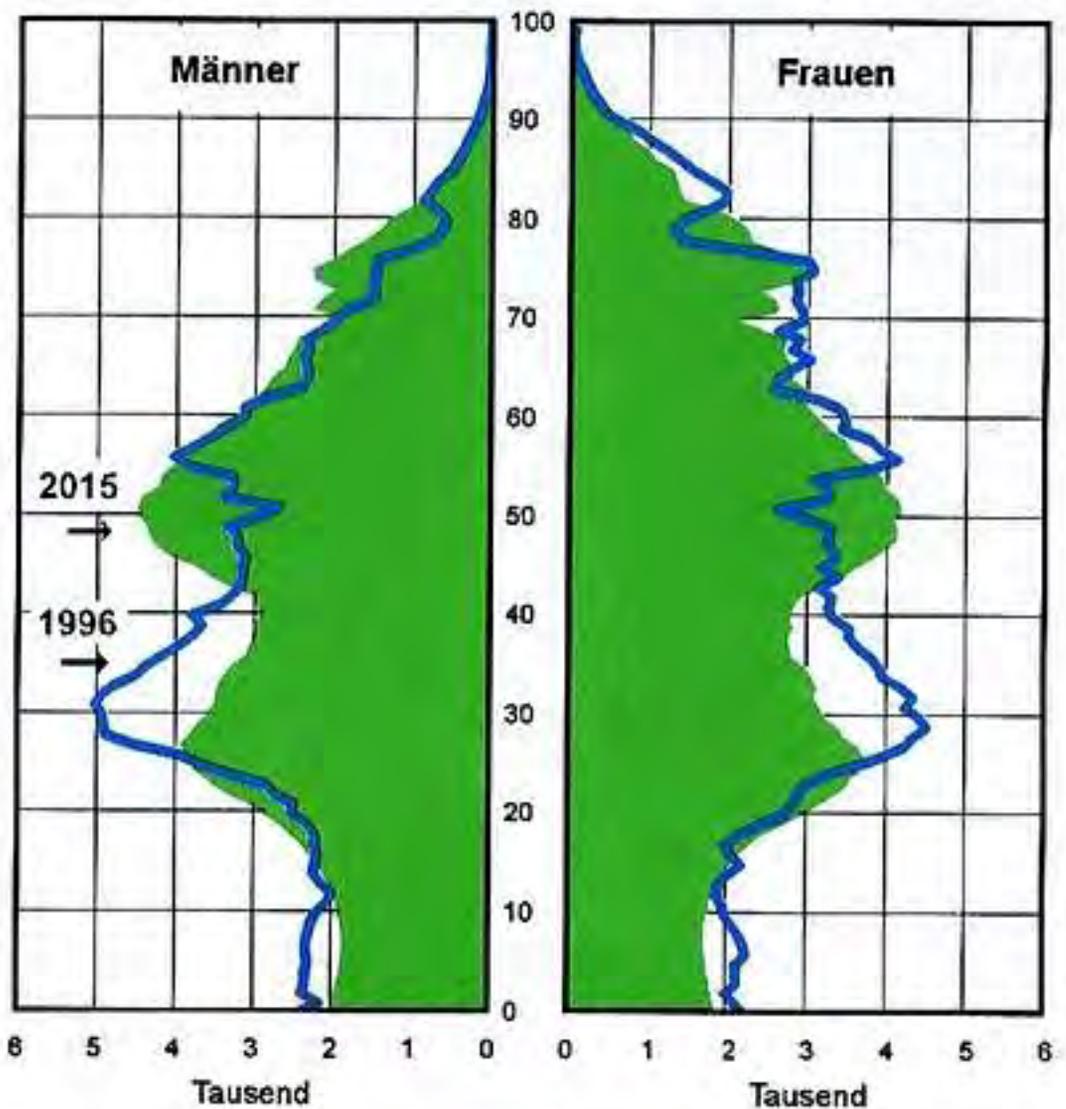
Einwohnerzahl
31.12.1996:
492 864

1) Stand 1995

Bevölkerung Nürnbergs nach dem Alter

1996 = 492 864

2015 = 483 000



Familienstand und Haushaltsgröße

Anteil der Ledigen und der Verheirateten unter dem Durchschnitt

Der hohe Anteil alter Menschen bringt es mit sich, daß in Nürnberg Ledige und Verheiratete im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt deutlich unterrepräsentiert sind. Beides ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß Familien mit Kindern häufig in das Nürnberger Umland abwandern, wo Wohnraum preisgünstiger zu erhalten ist als in der Stadt. Von dort pendeln sie dann täglich nach Nürnberg zur Arbeit bzw. Ausbildung.

Bevölkerung in Privathaushalten nach Familienstand 1996 ¹⁾

Familienstand	N ü r n b e r g		Bayern	BRD ²⁾
	Anzahl	%	%	%
ledig	184 000	37	39	38
verheiratet	227 000	46	48	48
verwitwet	45 000	9	7	8
geschieden	42 000	8	6	6
zusammen	498 000	100	100	100

Einpersonenhaushalte überrepräsentiert

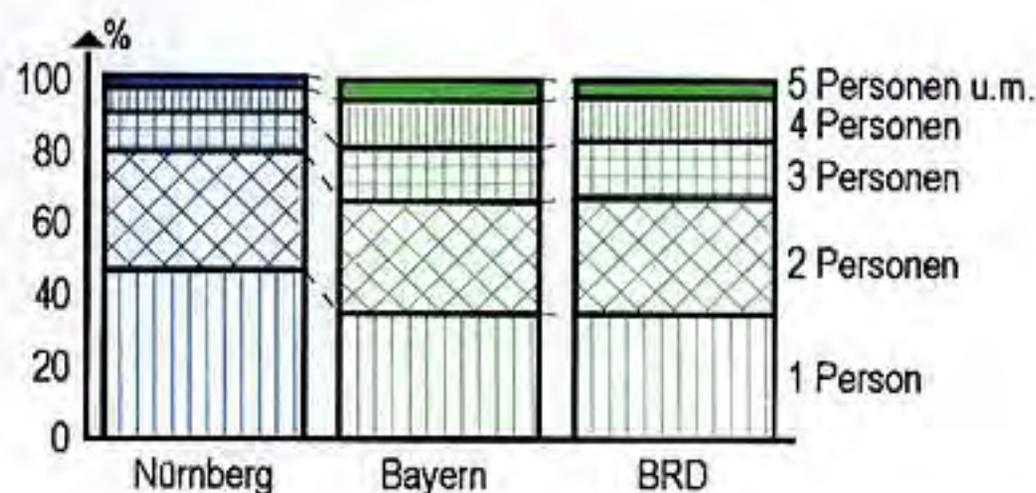
Deutlich höher als in Bayern und im Bundesgebiet liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte; sie werden vor allem von der mobilen Gruppe der Auszubildenden und der arbeitsplatzbedingten Zuwanderer, wie auch von den alleinstehenden älteren Personen gebildet.

Privathaushalte nach Haushaltsgröße 1996 ¹⁾

Haushalte mit ...Personen	N ü r n b e r g		Bayern	BRD ²⁾
	Anzahl	%	%	%
1	126 000	47	35	35
2	87 000	33	31	32
3	29 000	11	15	16
4	18 000	7	13	12
5 und mehr	7 000	3	6	5
zusammen	268 000	100	100	100

1) Quelle: Mikrozensus 2) Stand 1995

Die Haushalte nach ihrer Größe



Staatsangehörigkeit

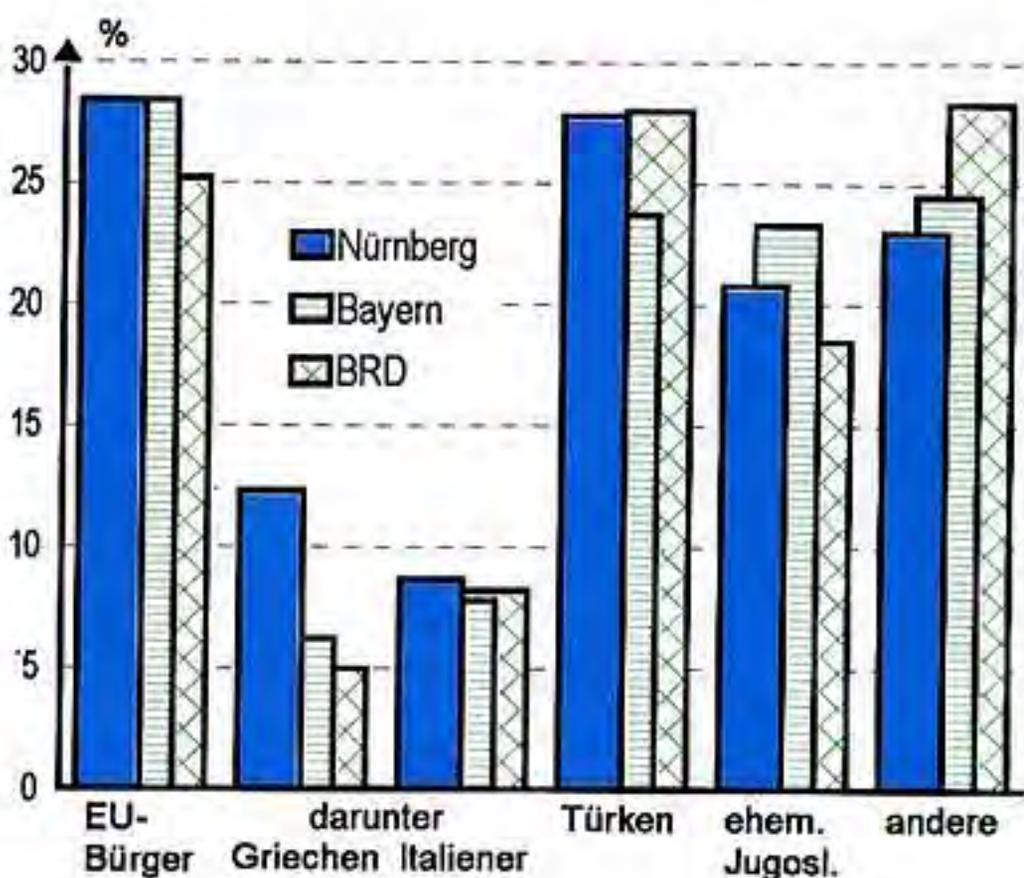
Beim Ausländeranteil ein Mittelplatz unter den Großstädten

In der Bundesrepublik insgesamt beträgt der Ausländeranteil 8,9 % und in Bayern 9,6 %. Nürnberg liegt mit 17,5 % deutlich über dem Landes- und Bundesdurchschnitt und unter den 20 deutschen Großstädten mit mehr als 300 000 Einwohnern an 6. Stelle. Die Zahl der Ausländer ist in den letzten 20 Jahren in Nürnberg um rd. 35 000 gestiegen. Dabei stellen die Türken die größte Gruppe.

Einwohner nach Staatsangehörigkeit 1996

Nationalität	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	%	%	%
insgesamt	492 864	100	100	100
davon				
Deutsche	406 776	82,5	90,4	91,1
Ausländer	86 088	17,5	9,6	8,9
Von den Ausländern sind: ¹⁾				
EU-Bürger	24 717	28,4	28,4	25,2
darunter				
• Griechen	10701	12,3	6,2	5,0
• Italiener	7 611	8,7	7,8	8,2
• Spanier	1 853	2,1	1,0	1,8
• Österreicher	1 741	2,0	7,8	2,5
Türken	24 194	27,8	23,7	28,0
ehem. Jugoslawen	18 146	20,8	23,3	18,5
andere Ausländer	20 022	23,0	24,5	28,3

1) Quelle: Ausländerzentralregister (geringfügige Differenz zurobenstehenden Ausländerzahl)



Religionszugehörigkeit

Die großen Kirchen verlieren Mitglieder

Nach der Reformation war Nürnberg eine überwiegend evangelische Stadt. Mit der Gewährung der Religionsfreiheit nahm der Anteil der katholischen Bevölkerung wieder zu. Nach dem Zweiten Weltkrieg 1946 waren 61,9 % der Bevölkerung evangelisch und 33,5 % katholisch. In neuerer Zeit ist durch den Zuzug von Ausländern, die meist anderen Weltreligionen angehören, aber auch durch Kirchenaustritte, der Anteil der nicht zu den beiden großen Konfessionen gehörenden Einwohner auf mehr als ein Viertel der Bevölkerung gestiegen.

Einwohner nach Religionszugehörigkeit in Nürnberg 1996 und im Vergleich zu 1970 und 1946

Religion	1996	1996	1970	1946
	Anzahl	%	%	%
römisch-kath.	161 581	32,8	37,1	33,5
evangelisch	191 222	38,8	54,3	61,9
sonstige/ohne	140 061	28,4	8,6	4,6
zusammen	492 864	100	100	100

Bevölkerungsbewegung

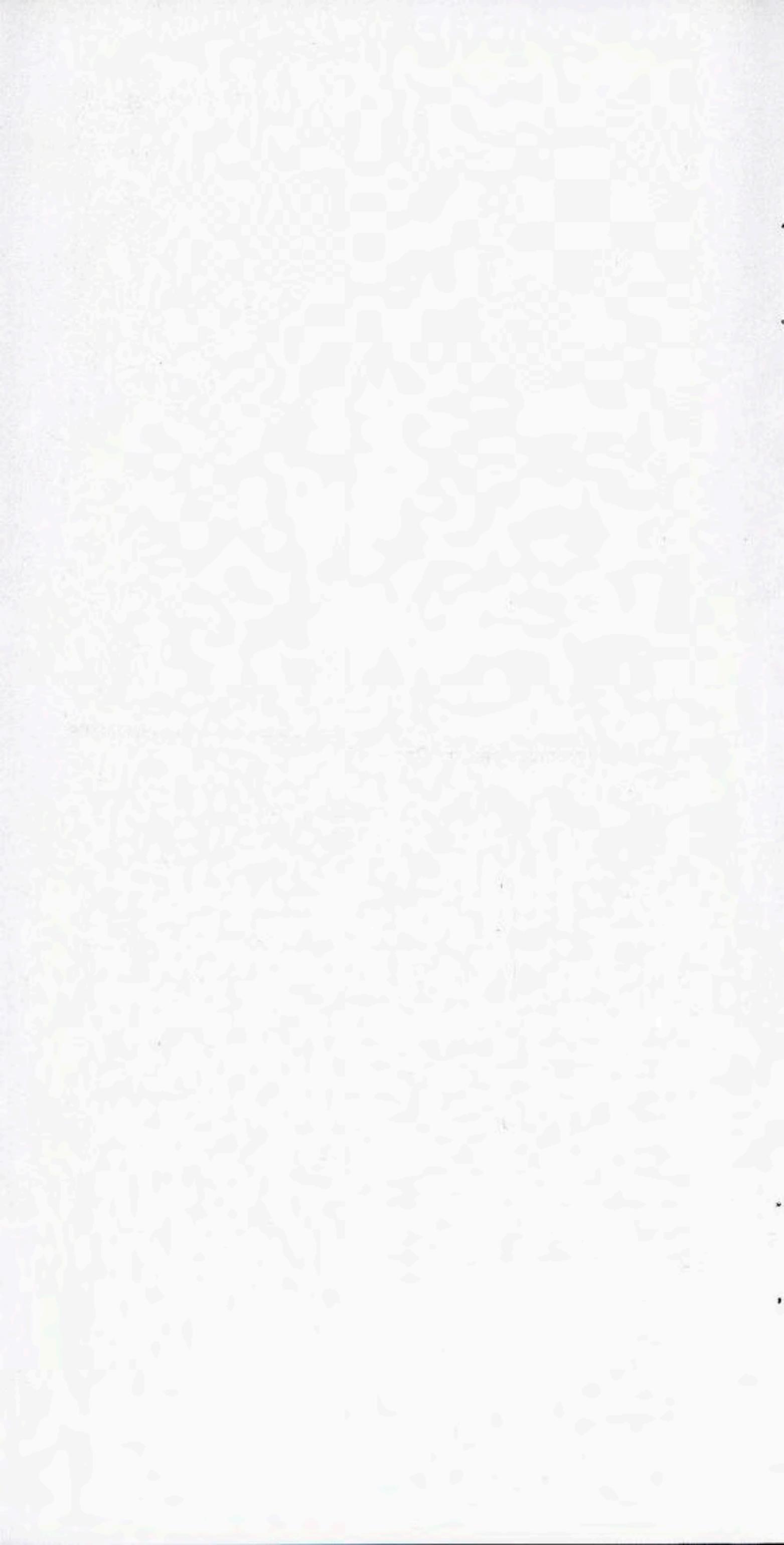
100 000 Personen wechseln die Wohnung

In den letzten 10 Jahren sind pro Jahr durchschnittlich 34 000 Einwohner nach Nürnberg zu- und 30 000 fortgezogen. Innerhalb der Stadt sind jährlich 38 000 Personen umgezogen. An den Wanderungen über die und innerhalb der Stadtgrenzen sind also pro Jahr mehr als 100 000 Personen beteiligt, eine Zahl, die der Einwohnerzahl einer Großstadt wie Erlangen oder Fürth entspricht.

Bevölkerungsbewegungen 1996

Art	N ü r n b e r g		Bayern	BRD ¹⁾
	Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
Geburten	4 652	9,4	10,7	9,4
Sterbefälle	6 170	12,5	10,2	10,8
Saldo	- 1 518	- 3,1	+ 0,5	- 1,5
Zuzüge	28 228	57,3	64,5	61,7
Fortzüge	26 574	53,9	60,8	56,8
Saldo	+ 1 654	+ 3,4	+ 3,7	+ 4,9
Umzüge	44 193	89,7	.	.
Eheschließungen	2 602	5,3	5,5	5,3
Ehescheidungen	1 198	2,4	2,0	2,1

1) Stand 1995



Kulturläden
- ein Novum
in den 70ern

Vielfältig und bunt ist die kulturelle Landschaft Nürnbergs. Sie reicht vom kommunalen Theater mit seinen Sparten Musik, Sprech- und Jugendtheater und Ballett über traditionsreiche Veranstaltungen wie z. B. die Internationale Orgelwoche, das Bardentreffen oder das Festival Jazz Ost-West, bis hin zu den elf Kulturläden mit jährlich über 280 000 Besucher, deren Konzept bundesweit von vielen Städten übernommen wurde.

Auch im Bereich der Bildung versucht die Stadt eigene Wege zu gehen. So ist die berufliche Aus- und Weiterbildung ein Schwerpunkt, der im Berufsbildungszentrum „Alte Messe“ sichtbar wird. Mit der Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Langwasser hat Nürnberg einen neuen und fortschrittlichen Bildungsweg eingeschlagen, der sich bewährt und fest etabliert hat. Die seit vielen Jahren erfolgreiche Ausländerarbeit gilt als Grund für das tolerante Klima in der Stadt.

Museen und Ausstellungen

	Besucher 1996
Museen der Stadt Nürnberg:	313 743
Albrecht-Dürer-Haus	45 165
Stadtmuseum Fembohaus	26 723
Museum Tucherschloß ¹⁾	-
Spielzeugmuseum	118 387
Historische Lochgefängnisse	49 355
Historischer Kunstbunker	2 565
Centrum Industriekultur	24 607
Ehemaliges Reichsparteitagsgelände	31 450
„Nürnberg - eine Stadt erinnert sich: 1935 - 1945“, Neutorturm	15 491
Germanisches Nationalmuseum	244 842
DBMuseum im Verkehrsmuseum	138 020
Kunsthalle	11 636
Kunsthaus	5 691

¹⁾ wegen Umbauarbeiten voraussichtlich bis Mitte 1998 geschlossen

Sternwarte und Planetarium

	Besucher 1996
Sternwarte	7 967
Planetarium	67 408

Theater und Konzert

	Besucher 1996
Städtische Bühnen Nürnberg (Opernhaus, Schauspielhaus, Kammerspiele)	262 264
Meistersingerhalle	208 410
Frankenhalle	160 000
Tafelhalle	36 211
Serenadenhof	30 000
Burgtheater	13 000
Gostner Hoftheater	9 098
Puppentheater im Kali	17 000
freie Ensembles mit unterschiedlichen Veranstaltungsorten (Auswahl)	
Theater Rootslöffel	5 763
Pocket Opera Company Nbg.	6 700
Theater Mumpitz	19 500
Theater Pfütze	20 000
Theater Salz und Pfeffer	20 955
Theater ThevoMefüMe	15 000

Veranstaltungen und Märkte

Jazz Ost-West	alle zwei Jahre im Mai (nächste Veranstaltung 20. - 24.05.98)
Erfahrungsfeld der Sinne	Mai bis Juli
Trempelmarkt (größter Flohmarkt Deutschlands)	zweites Mai-, bzw. September- Wochenende
Spargelmarkt	zweite Maihälfte (nächste Veranstaltung 21.05. - 01.06.98)
Rock im Park	Mai (nächste Veranstaltung 29. - 31.05.98)
Internat. Figurentheater- Festival	alle zwei Jahre im Juni (nächste Veranstaltung 1999)
Autorennen 200 Meilen von Nürnberg	letztes Juni-Wochenende
Internationale Orgelwoche	Ende Juni/Anfang Juli (nächste Veranstaltung 25.06. - 05.07.98)
Rock im Burggraben	Juli
Bardentreffen	letztes Juli-Wochenende (nächste Veranstaltung 31.07. - 02.08.98)
Radrennen „Rund um die Altstadt“	Anfang September (nächste Veranstaltung 06.09.98)
Altstadtfest	Mitte September, 10 Tage (nächste Veranstaltung 17. - 28.09.98)
Christkindlesmarkt	Freitag vor 1. Advent - 24. Dez.

Freizeit

Der Tiergarten, eine besondere Schönheit

Wie ein riesiger Landschaftspark präsentiert sich der 63 Hektar große Tiergarten am Schmausenbuck, der zu den größten und schönsten Zoos Europas zählt (1996: 878 269 Besucher). Stadtnahe Erholung finden viele Bewohner entlang der Pegnitz, wo in den vergangenen Jahren Fuß- und Radwege, Bolzplätze und Liegewiesen entstanden. Auch der Radsport und das Eishockey haben in Nürnberg eine lange Tradition und besitzen ein eingeschworenes Fanpublikum. Der „Club“ kann mit dem 52 000 Plätze umfassenden Frankenstadion auf eine Sportarena zurückgreifen, die auch für internationale Fußballturniere geeignet ist.

Öffentliche Parks, Grünanlagen 483 ha

darunter für Jogger besonders geeignet:

Volkspark Marienberg, Wöhrder Wiese, beim Tiergarten, Lorenzer Reichswald, rund um den Dutzendteich, Steinbrüchlein

Wasserflächen 370 ha

	Anzahl 1996	Anzahl 1996
Sporthallen	185	Minigolfplätze 7
Freisportanlagen	339	Radrennbahn 1
Schwimmbhallen	15	Reithallen 7
Hallenfreibad	1	Reitplätze 13
Freibäder	10	Kegelbahnen 139
Tennisfelder	353	Bowlingbahnen 48
Tennishallen	14	Schießanlagen 22
Golfplatz	1	Kunsteisbahn 1

Archiv und Stadtbibliothek

Stadtarchiv - eines der größten Kommunalarchive in der Bundesrepublik

Das Nürnberger Stadtarchiv verwahrt auf rund 13 000 laufenden Regalmetern Schrift- und Dokumentationsgut zur Geschichte der Stadt Nürnberg aus dem Zeitraum 1050 bis in die Gegenwart. Die Bestände umfassen Urkunden, Akten, Amtsbücher, Karten und Pläne, Plakate, Postkarten, Fotos, Ton- und Filmdokumente, Druckschriften und Zeitungen. Durch Auskünfte, Ausstellungen und Publikationen erfüllt das Stadtarchiv seinen Auftrag zur Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte. Etwa 30 000 Benutzungen pro Jahr zu wissenschaftlichen, amtlichen, publizistischen, gewerblichen, heimatkundlichen oder privaten Zwecken belegen das große Interesse an den Archivbeständen.

Stadtbibliothek - älteste Bibliothek in kommunaler Trägerschaft (seit 1675)

Die Stadtbibliothek bietet mit über 1 Mio Büchern und anderen Medien sowohl aktuelle Information für Aus- und Fortbildung als auch zur Lebensberatung und Freizeitgestaltung in 16 Einrichtungen für alle Lebensalter. Die historisch wertvollen Bestände nutzen Wissenschaft und Forschung. 1,9 Mio Entleihungen und zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen dokumentieren die starke Nutzung durch die Bevölkerung.

Schulen und Hochschulen

Wichtiger
überregionaler
Ausbildungsort

Nürnberg ist Ausbildungszentrum nicht nur für die Region, sondern gerade in der beruflichen Bildung (Berufsbildungszentrum) weit darüber hinaus. Deutlich über dem Landes- und Bundesdurchschnitt liegende Schülerzahlen, bezogen auf die in der Stadt lebenden Einwohner, belegen die Bedeutung Nürnbergs als Ausbildungsort. Hochkarätig und von vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Nürnberg und dem Umland genutzt ist das Angebot des Bildungszentrums für die Erwachsenenbildung. Nürnberg ist auch Standort des größten deutschen Rundfunk-Bildungszentrums. Die SRT (Schule für Rundfunktechnik) bietet jährlich für ca. 6 000 Medienfachkräfte Fort- und Weiterbildungskurse zum Thema Hörfunk, Fernsehen, Film und Multimedia und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Qualifikation der Medienschaffenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit Erlangen ist Nürnberg auch Standort einer bedeutenden Universität mit insgesamt 25 000 Studierenden.

Allgemein-
bildende
Schulen

Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1996/97

Schultyp	N ü r n b e r g			
	Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
Grundschule	16 835	34,2	43,8	45,0
Hauptschule	10 369	21,0	26,4	13,7
Volksschule für Behinderte	3 367	6,8	4,8	4,9
Realschule	3 266	6,6	11,8	14,7 ¹⁾
Gymnasium	10 303	20,9	24,9	26,6
Sonstige Schule	3 015	6,1	1,2	18,0
insgesamt	47 155	95,7	113,0	123,1

1) einschließlich Wirtschaftsschulen

Hochschulen

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1996/97

Art	N ü r n b e r g			
	Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
Kunsthochschule	320	0,6	0,2	0,4
Fachhochschule	8 630	17,5	4,9	5,4
Universität	6 272	12,7	14,9	16,7
Wirtsch. u. Soz.-Wiss.	4 652	9,4	•	•
Erzieh. u. Kultur-Wiss.	1 620	3,3	•	•
insgesamt	15 222	30,9	19,9	22,5

Berufliche
Schulen

Schüler an beruflichen Schulen im Schuljahr 1996/97

Schultyp	N ü r n b e r g		Bayern	BRD
	Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
Berufsschule/Berufsschule für Behinderte	19 414	39,4	23,2	21,1
Berufsaufbauschule	124	0,3	0,1	0,0
Wirtschaftsschule	1 057	2,1	1,6	- ¹⁾
Berufsfachschule	1 337	2,7	1,7	4,0
Berufsfachschule des Gesundheitswesens	1 366	2,8	1,5	1,6
Fachschule	1 296	2,6	1,5	1,8
Fachoberschule	1 604	3,3	2,2	1,0
Berufsoberschule	182	0,4	0,2	0,0
Fachakademie	750	1,5	0,7	0,1
Sonstige Schule	-	-	-	2,1
insgesamt	27 130	55,0	32,7	31,9

1) bei den Realschulen erfaßt

Bildungszentrum
Nürnberg

Doppelstunden und Teilnehmer an Kursen der Volkshochschule 1996 im Vergleich zu 1991

Jahr		N ü r n b e r g		Bayern	BRD ¹⁾
		Anzahl	auf 1 000 Einwohner		
1996	Doppelstunden	51 273	104	104	78
	Teilnehmer	84 697	172	172	180
1991	Doppelstunden	41 335	83	95	71
	Teilnehmer	46 001	92	167	168

1) BRD = 1995

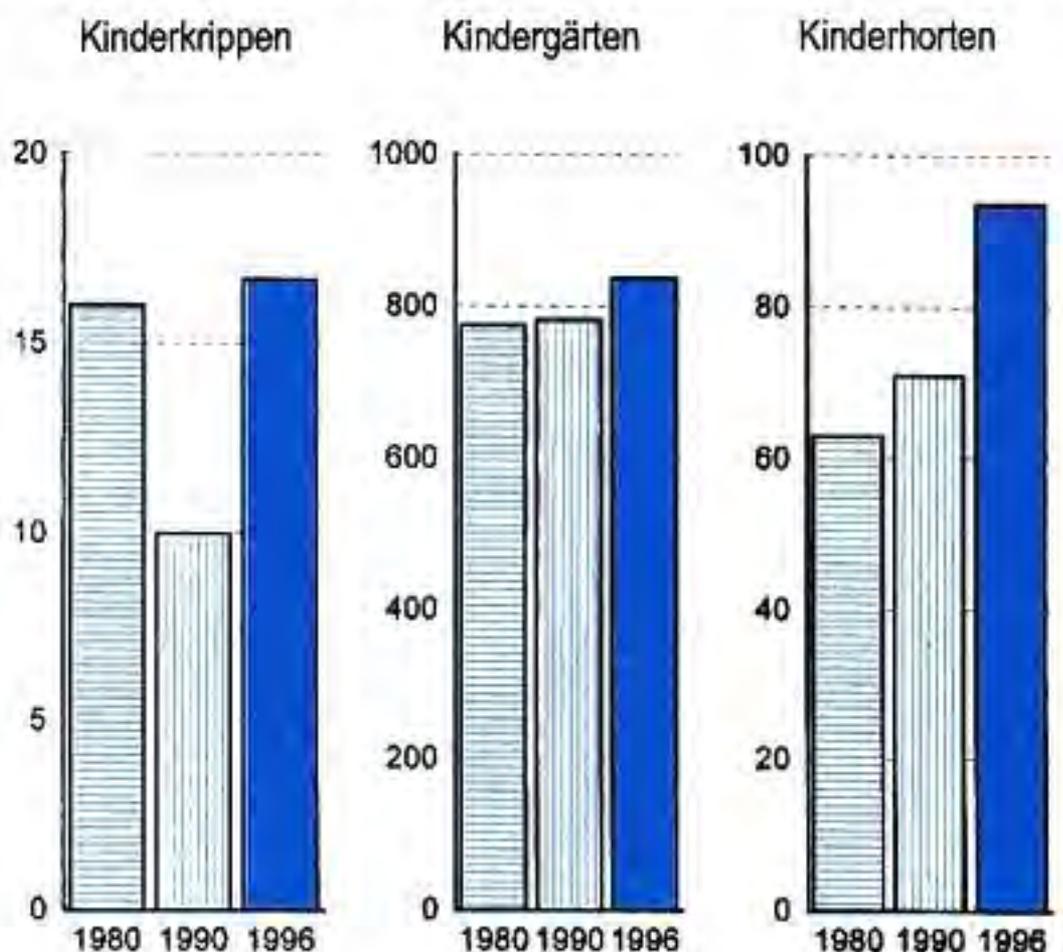
Sonderprogramm Kindergärten

Die Stadt bietet den jungen Menschen und ihren Familien ein vielfältiges Angebot an Betreuung, Beratung und persönlicher Hilfen. Im Kindergartenbereich wurden in den letzten Jahren mit einem finanziell aufwendigen Sonderprogramm zusätzlich 1 500 Plätze geschaffen, um dem gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz für jedes Kind näher zu kommen. In 74 Horten, 16 Jugendfreizeitheimen, 8 Jugendtreffs der Straßensozialarbeit und 8 Aktivspielplätzen können die Heranwachsenden ihre Freizeit sinnvoll gestalten, und bei Schwierigkeiten helfen die sozialen Dienste der Kinder- und Jugendhilfe.

Kindergartenversorgung 1996 im Vergleich zu 1990

Gebiet	Kinder- garten- plätze 1996	auf 1000 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren		
		1996	1990	Differenz
Bayern insgesamt	353 886	858	719	+ 139
Bayerische Großstädte	59 354	857	795	+ 62
darunter				
München	25 931	824	770	+ 54
Nürnberg	11 194	837	779	+ 58
Augsburg	6 176	782	715	+ 67

Plätze auf 1000 Kinder im entsprechenden Alter in Nürnberg 1996 im Vergleich zu 1980 und 1990 in..



Sozialhilfe

Im ganzen Bundesgebiet nimmt die Zahl der Menschen zu, die ihren Lebensunterhalt nicht mehr aus eigenem Einkommen finanzieren können. Die Städte sind hiervon besonders betroffen. Nürnberg als altindustrieller Standort mit hoher Arbeitslosigkeit unternimmt besondere Anstrengungen, um in Not geratene Bürger finanziell abzusichern.

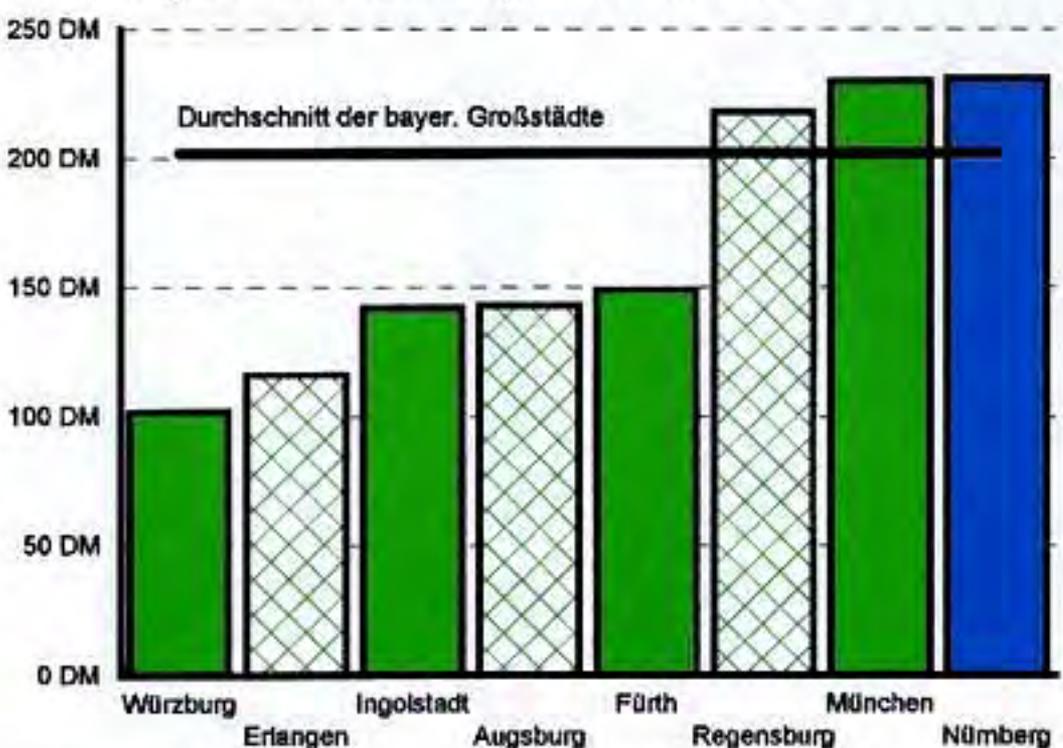
Reine Ausgaben der Sozialhilfe 1996 ¹⁾

Gebiet	in 1000 DM	DM je Einwohner	Hilfe zum Lebens- unterhalt ²⁾	Hilfe zur Pflege ²⁾
Bayern insgesamt	1 100 686	92	84,1%	4,4%
Bayer. Großstädte	518 840	202	85,1%	5,9%
darunter München	283 902	230	82,4%	8,2%
Nürnberg	113 632	231	88,7%	1,9%
Augsburg	37 059	143	89,8%	2,3%

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1995 ²⁾

Gebiet	unter 18 Jahre	65 Jahre und mehr	Ausländer	Arbeitslose
	in Prozent der Empfänger insgesamt			
Bayern insgesamt	37	9	18	17
Bayer. Großstädte	34	9	27	19
darunter München	31	11	28	15
Nürnberg	35	7	27	25
Augsburg	35	9	25	19

Reine Ausgaben der Sozialhilfe je Einwohner 1996 ¹⁾



1) örtlicher Träger

2) außerhalb von Einrichtungen

Altenbetreuung

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter und können sich zum Teil nicht mehr alleine versorgen. Da häufig auch die Familie zur Betreuung fehlt oder von ihr überfordert ist, sorgen einerseits 90 ambulante Pflegestationen für die häusliche Pflege; zum anderen stehen im Stadtgebiet 7 156 Plätze in Heimen der Altenhilfe bereit. Eine wachsende Zahl altengerechter und betreuter Wohnungen erleichtert den alten Menschen den Erhalt ihrer Selbständigkeit. 246 Altenclubs und 10 Altenbegegnungsstätten bieten Freizeitgestaltung, Bildung und Kultur.

Plätze in Heimen der Altenhilfe 1996

Plätze	N ü r n b e r g	Bayern	BRD ¹⁾
	Anzahl	Auf 1000 Einwohner über 74 Jahre	
in Apartments	2 264	57	25)
in Wohnplätzen	1 120	28	23) 50
in Wohnschlafräumen	185	5	14)
in Pflegeabteilungen	3 587	91	70 79
<u>zusammen</u>	<u>7 156</u>	<u>181</u>	<u>133</u> <u>129</u>

1) BRD = 1995

11

Gesundheit

Modernster
medizinischer
Standard im
städtischen
Klinikum

Mit dem Klinikum Nürnberg hat die Stadt ein Krankenhaus der maximalen Versorgungsstufe, das der Bevölkerung der Region Behandlung und Pflege auf höchstem Stand gewährleistet. Das Klinikum, das eng mit den Kliniken der Universität Erlangen-Nürnberg zusammenarbeitet, verfügt über 1 510 Krankbetten im Klinikum Nord und 1 022 Krankbetten im 1994 eröffneten Klinikum Süd. Es ist das größte kommunale Krankenhaus Deutschlands. 1997 wurde sein 100jähriges Jubiläum begangen. Vom 1. Januar 1998 an wird es in der neuen Rechtsform eines selbständigen Kommunalunternehmens geführt. Darüber hinaus gibt es in Nürnberg 13 weitere Krankenhäuser mit zusammen 1 515 Betten.

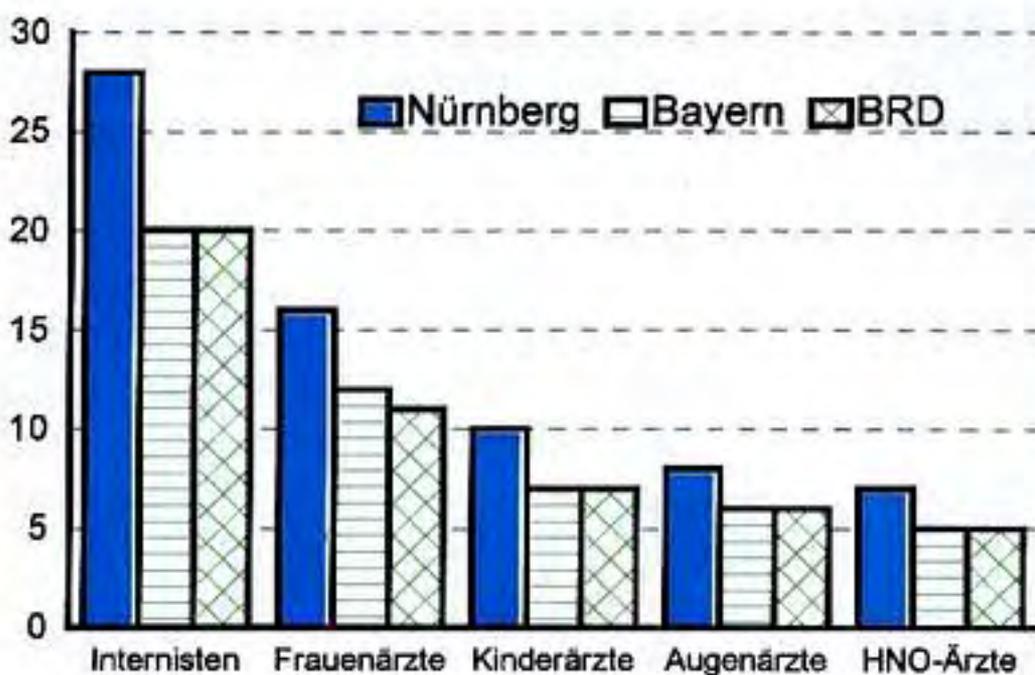
Krankenhäuser, Apotheken und Ärzte 1996

		N ü r n b e r g			
		Anzahl	auf 100 000 Einwohner		
			Bayern ¹⁾	BRD ²⁾	
Ärztliche Versorgung optimal	Krankenhäuser	15	3,0	3,4	2,8
	Krankenbetten	4 047	822	730	744
	Ärzte in Krankenhäusern	955	194	162	165
	öffentliche Apotheken	146	30	28	26
	Ärzte in freier Praxis	965	196	155	137
	darunter				
	• Internisten	138	28	20	20
	• Frauenärzte	78	16	12	11
	• Kinderärzte	47	10	7	7
	• Anästhesisten	17	3	2	2
• Augenärzte	37	8	6	6	
• Chirurgen	25	5	4	5	
• HNO-Ärzte	33	7	5	5	
• Psychiater, Nerven- ärzte, Neurologen, Neurochirurgen	58	12	7	7	
Zahnärzte	607	123	67	61	

1) Ärzte in Krankenhäusern 1995, alle anderen Werte 1994

2) Krankenhäuser/-betten 1995

Ausgewählte Fachärzte je 100 000 Einwohner



Sicherste Großstadt Deutschlands

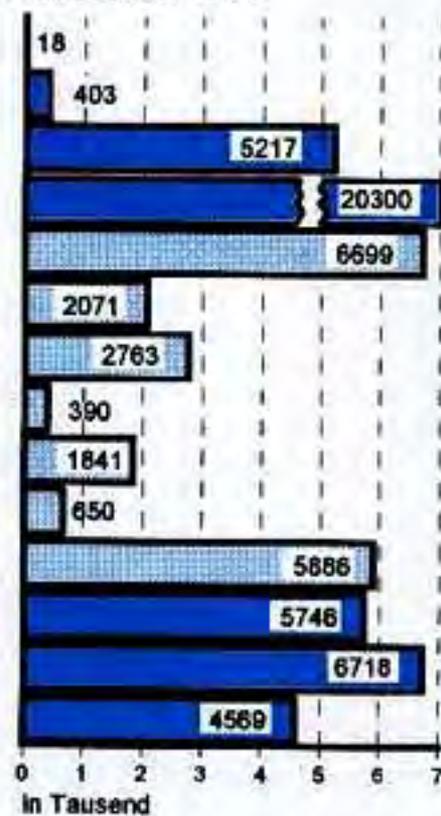
Nürnberg ist als moderne Großstadt in den letzten 20 Jahren nicht von einer Verdoppelung der Kriminalitätsrate verschont geblieben. Der Vergleich unter den 20 Großstädten mit mehr als 300 000 Einwohnern belegt jedoch, daß Nürnberg mit 9 030 erfaßten Fällen je 100 000 Einwohnern und einer Aufklärungsquote von 65,2 % als sicherste Großstadt Deutschlands gelten kann.

Straftaten 1996 im Vergleich zu 1976 und 1986

Jahr	Nürnberg Anzahl	Bayern auf 100 000 Einwohner	BRD
1976	21 232	4 286	4 980
1986	29 951	6 420	7 154
1996	44 464	9 030	8 125

Von der Polizeidirektion Nürnberg erfaßte Straftaten 1996

gegen das Leben
 gegen die sexuelle Selbstbestimmung
 geg. die pers. Freiheit u. Roheitsdelikte
 Diebstahl insgesamt
 Ladendiebstahl
 Diebstahl aus Wohnungen
 Diebstahl aus/an Kfz
 Diebstahl von Kfz
 Diebstahl von Fahrrädern
 Diebstahl von/aus Handtaschen
 sonstiger Diebstahl
 Vermögens- und Fälschungsdelikte
 Sonstige Straftaten nach dem StGB
 Delikte nach strafrechtl. Nebenges.



Straftaten und Aufklärung 1996 in Großstädten über 300 000 Einwohner (6 Städte in der Reihenfolge der Aufklärungsquote)

Stadt	erfaßte Fälle		Aufklärungsquote	nicht aufgeklärte Fälle je 100 000 Einwohner
	Anzahl	je 100 000 Einwohner		
Nürnberg	44 464	9 030	65,2	3 142
München	114 497	9 261	59,0	3 797
Stuttgart	55 168	9 421	57,1	4 041
Bochum	47 785	11 934	54,8	5 394
Essen	60 556	9 849	52,8	4 649
Wuppertal	25 497	6 677	48,3	3 452

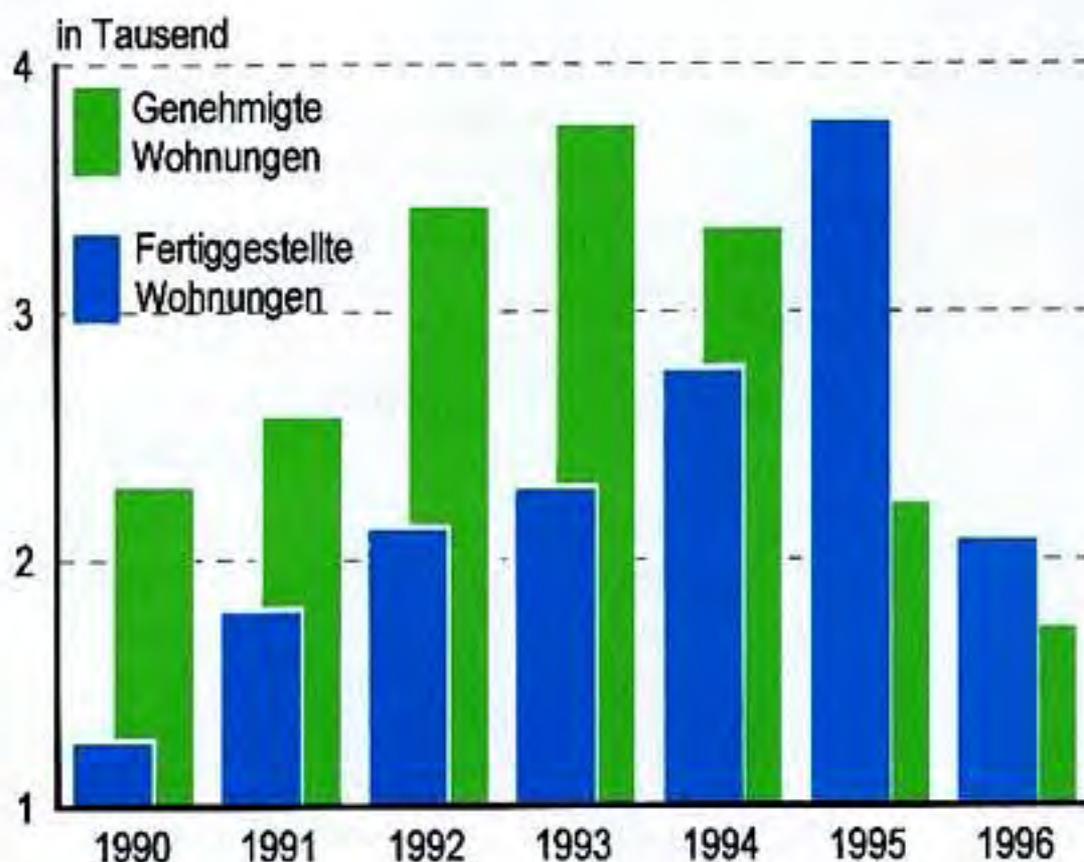
Wie in allen Ballungszentren weicht auch in Nürnberg die Wohnungsstruktur deutlich vom Landes- und Bundesdurchschnitt ab. Der Anteil der kleineren Wohnungen liegt deutlich über, der Anteil der Wohnungen mit vier und mehr Räumen unter den Vergleichswerten aus Land und Bund.

Wohnungsbestand und Baufertigstellungen 1996

	Nürnberg	Bayern	BRD ¹⁾
Wohngebäude	63 812	2 545 008	15 732 422
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser (%)	65,0	86,7	82,0
Wohnungen	249 034	5 284 510	35 954 317
davon (%) mit ²⁾			
1 Raum	3,8	3,2	2,2
2 Räumen	6,8	6,3	6,2
3 Räumen	28,5	19,3	22,1
4 u. mehr Räumen	60,9	71,3	69,6
Personen je Wohnung	2,0	2,3	2,3
Räume je Wohnung	3,9	4,6	4,3
Wohnfläche je Person	36,9	39,7	35,9
Wohnfläche je Wohnung	73,1	90,5	81,6
Wohnungsbau 1996 je 10 000 Einwohner	42,7	73,3	73,3

1) Vergleichszahlen BRD 1995 2) Räume mit 6 und mehr qm einschl. Küche

Hohe Wohnungsbauleistungen in den letzten Jahren



Umweltschutz
hat Vorrang

Nürnberg unternimmt viel zum Schutz seiner Umwelt. Seit 1991 ist Nürnberg Mitglied im Klimabündnis europäischer Städte mit den indigenen Völkern des Regenwalds zum Schutz der Erdatmosphäre. Auf der Basis von CO₂-Bilanzen für Nürnberg und den Ballungsraum werden gezielte Programme zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des Kohlendioxidausstoßes durchgeführt.

Ein ökologisches Abfallwirtschaftskonzept sorgt durch ein flächendeckendes Netz von Wertstoffcontainern, den Anschluß aller Haushalte an das „Duale System“, die (gebührenfreien) Papier- und Bioabfalltonnen, Recyclinghöfen, Gartenabfall- und Problemmüllammelstellen für eine überdurchschnittlich hohe Verwertungsquote von rund 52 Prozent.

Auch in der Luftreinhaltung zeigen sich Erfolge. Die Immissionswerte der maßgeblichen Schadstoffe sind in den vergangenen Jahren tendenziell zurückgegangen.

Seit März 1997 arbeitet Nürnberg an einer lokalen Agenda 21. Dafür wurde beim Umweltreferat ein Agenda Büro eingerichtet (Telefon 231-5902).

Energie- und Wasserversorgung

Abgabe von Energie und Wasser

Verbrauch von Energie und Wasser	Energieart		1975	1990	1996
Strom ¹⁾	1000 kWh		533 122	724 436	631 585
	je 1 000 Einw.	1000 kWh	1 057	1 478	1 283
	Gas ¹⁾	1000 kWh	561 618	1 205 306	1 759 444
je 1 000 Einw.	1000 kWh		1 114	2 459	3 575
	Fernwärme	1000 kWh	545 913	1 072 363	1 418 791
je 1 000 Einw.	1000 kWh		1 083	2 188	2 883
	Wasser	1000 m ³	36 949	37 511	31 604
je 1 000 Einw.	1000 m ³		73,3	76,5	64,2

¹⁾ an private Haushalte

Abfallwirtschaft

Bei Haushalten gesammelte Reststoffe in t

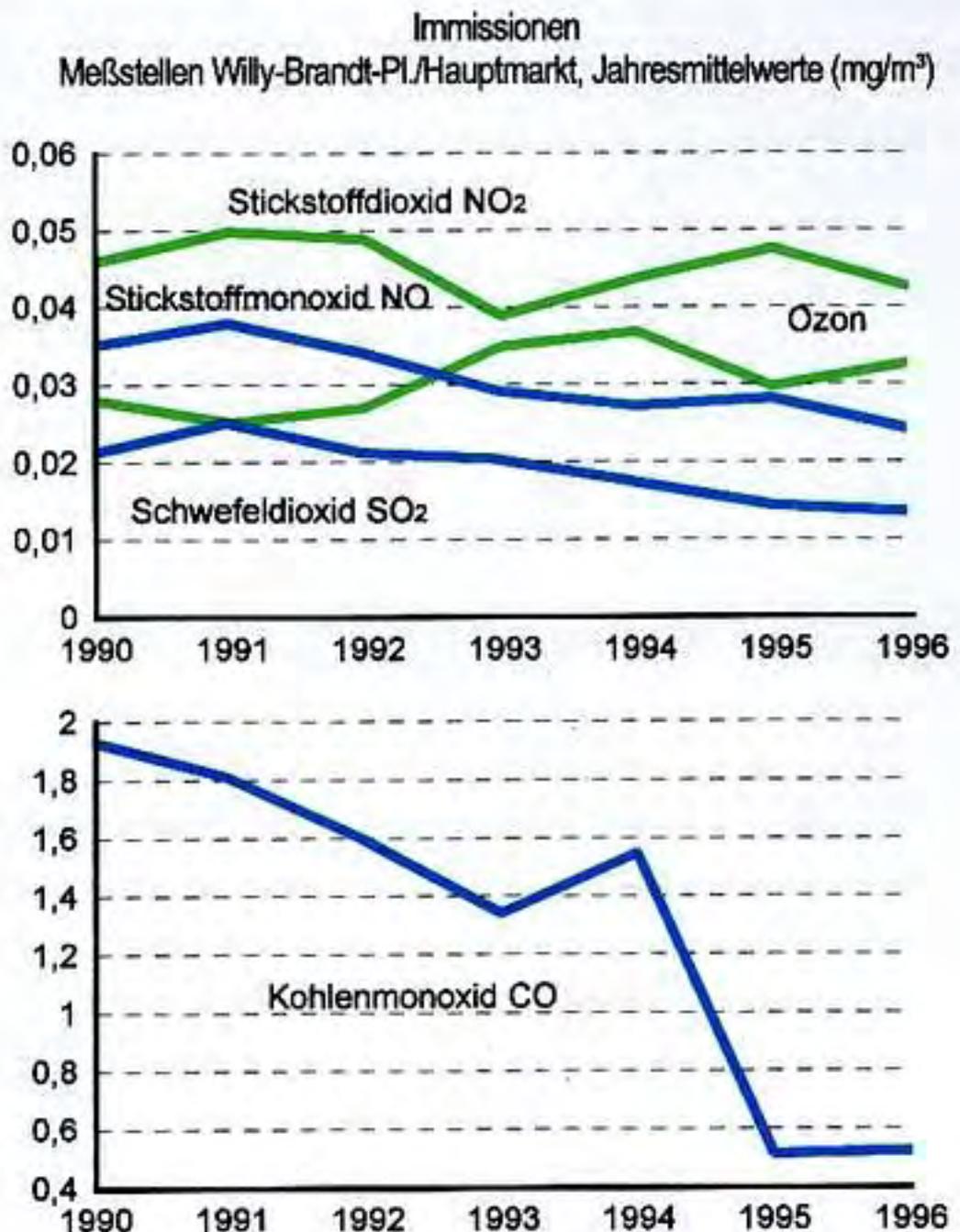
Hausmüll und Wertstoffe der Haushalte	Reststoffarten	1975	1990	1996
	Insgesamt	139 212	194 346	238 140
	Hausmüll	134 432	140 237	127 503
	Wertstoffe	4 780	54 109	110 637
	• Papier	3 000	21 115	39 274
	• Glas	700	13 645	18 161
	• Bio/Garten	-	15 955	32 803
	• Sonstiges	1 080	3 394	20 399

Klimatische Verhältnisse 1996

Witterung	Lufttemperatur in °C (Jahresmittelwert)	7,5
	Abweichung vom langjährigen Mittel	- 1,3
	Niederschlagshöhe in mm (Jahressumme)	514,5
	in % des langjährigen Mittelwerts	79,9
	Sonnenscheindauer in Std. (Jahressumme)	1 548,5
	in % des langjährigen Mittelwerts	91,2

Immissionen	Jahresmittelwerte (mg/m ³) (Willy-Brandt-Pl./Hauptmarkt)	Nürnberg	München
			(Stachus)
Schwefeldioxid SO ₂		0,013	0,007
Veränderung 1990 - 1996		- 0,009	- 0,011
Kohlenmonoxid CO		0,517	1,800
Veränderung 1990 - 1996		- 1,413	- 2,310
Stickstoffmonoxid NO		0,024	0,074
Veränderung 1990 - 1996		- 0,011	- 0,054
Stickstoffdioxid NO ₂		0,043	0,062
Veränderung 1990 - 1996		- 0,004	- 0,014
Ozon O ₃		0,033	0,024
Veränderung 1990 - 1996		0,005	0,009

Entwicklung der wichtigsten Immissionswerte



Kommunalhaushalt

Gesamthaushalt nach Rechnung in 1000 DM

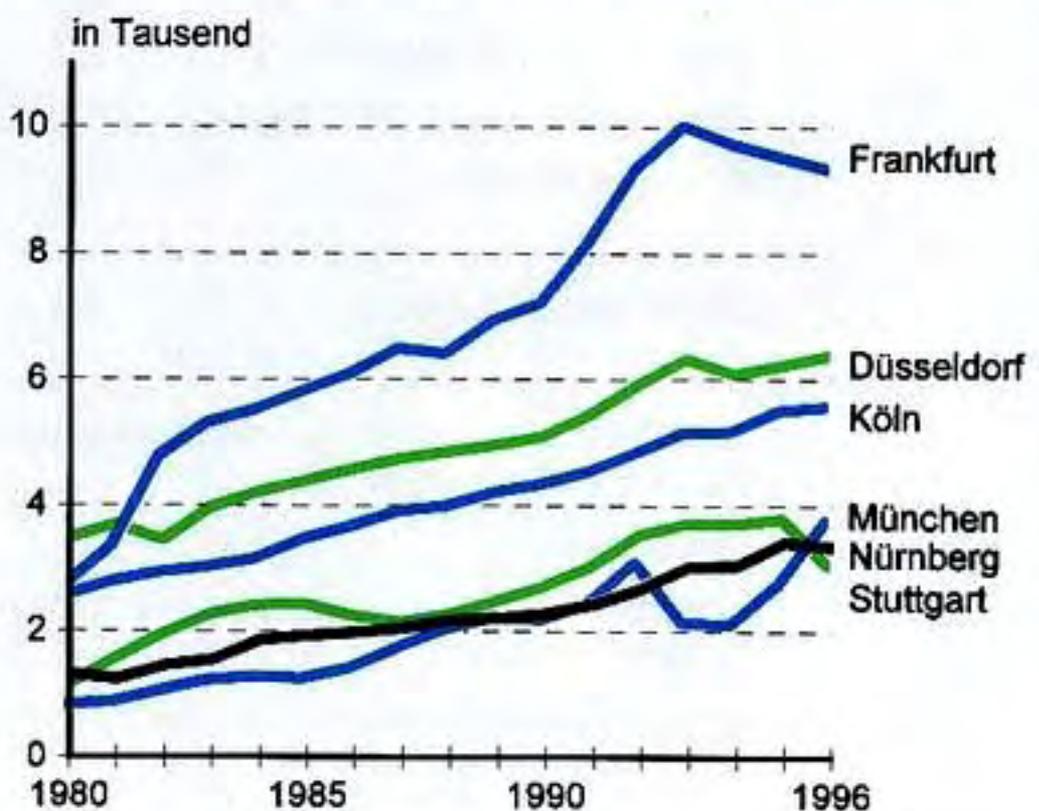
Jahr	insgesamt	darunter		
		Steuer- einnahmen (brutto)	Personal- ausgaben	Leistungen der Sozialhilfe
1975	1 428 415	488 288	461 046	74 631
1980	1 739 800	711 916	475 613	98 701
1985	1 937 834	740 043	570 232	156 109
1990	2 266 061	863 426	688 032	242 596
1995	3 112 038	931 484	862 577	305 639
1996	3 019 256	996 036	804 043	317 895

Schulden je Einwohner im Kommunalhaushalt in DM

Stadt	1980	1987	1996 ¹⁾
Frankfurt	2 719	6 541	9 417
Düsseldorf	3 476	4 770	6 433
Köln	2 574	3 929	5 600
Duisburg	2 312	3 072	4 094
Stuttgart	1 124	2 149	3 059
Hannover	3 531	4 414	3 286
Nürnberg	1 314	2 051	3 352
Essen	1 730	2 314	3 261
München	850	1 742	3 786
Dortmund	1 890	2 034	2 539

1) 1996: vorläufige Zahlen

Entwicklung der Schulden je Einwohner im Kommunalhaushalt in ausgewählten Großstädten



Telefon/Telefax-Vorwahl von Nürnberg: 0049 911

		Telefon:	Fax:
Ansprechpartner aus Verwaltung und Wirtschaft	Stadtverwaltung Nürnberg	231 0	
	Bürgermeisteramt	231 5001	231 3678
	Amt für Internationale Beziehungen	231 5040	231 5052
	Presse- und Informationsamt	231 2372	231 3660
	Direktorium für Recht und Sicherheit	231 2429	231 5306
	Amt für Stadtforschung und Statistik	231 2843	231 2844
	Referat für allgemeine Verwaltung	231 5100	231 5117
	Büro für Bürgerhilfe	231 3222	231 5190
	Finanzreferat	231 2320	231 5202
	Umweltreferat	231 3977	231 3391
	Schul- und Kulturreferat	231 2390	231 4757
	Projektbüro Stadtjubiläum	231 2000	231 2001
	Stadtarchiv	231 2770	231 4091
	Referat für Jugend, Familie und Soziales	231 2380	231 5510
	Baureferat	231 4800	231 5630
	Wirtschaftsreferat	231 2270	231 3828
	Amt für Wirtschaft	231 5785	231 2762
	Städtische Werke Nürnberg	271 0	271 3780
	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg	27075 0	27075 50
	Wohnungsbaugesellschaft der Stadt	8004 0	8004 100
NürnbergMesse GmbH	8606 0	8606 228	
Flughafen Nürnberg GmbH	937 1200	937 1704	
Industrie- und Handelskammer	1335 0	1335 200	
Handwerkskammer für Mittelfranken	5309 0	5309 288	
Arbeitsamt Nürnberg	242 0	242 2999	
Verkehrsverein Nürnberg e.V.	2336 0	2336 166	

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
<http://www.nuernberg.de>

und im

Schlüssel zum Rathaus, herausgegeben vom Presse und Informationsamt, sowie im

Stadtwegweiser - Sozialatlas - der Stadt Nürnberg, der im Buchhandel erhältlich ist.